

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1909**

163 (8.4.1909) Mittagausgabe



Wahnahmen anlangt, so ist zu bemerken, daß sich im allgemeinen die auf der Berliner Konferenz beschlossenen Neuerungen in die innere Arbeitsverteilung des Reichs ohne weiteres einfügen. In einzelnen Punkten wird diese aber doch einer Aenderung bedürfen. Es muß der Schatz der Werte der Tonkunst gegen mechanische Wiedergabe anderweit geregelt, auch müssen für das Gebiet der Kinematographie neue Vorschriften erlassen werden. Für photographische und pantomimische Werke bedarf es entsprechend Artikel 2 Abs. 1 eines Zusatzes zum deutschen Gesetz, da sie geschützt werden sollen, wenn der Bühnenvorgang schriftlich oder auf andere Weise festgelegt ist, während das deutsche Recht ihnen nur wenn auf Schriftwerken beruhend Schutz zufließt. Der neue Artikel 9 gestaltet lt. „Prakt. Ztg.“ den Abdruck von Zeitungsartikeln nur durch andere Zeitungen und beweist wegen der Rechtsfolgen einer Unterlassung der Quellenangabe auf das innere Gesetz; auch hier werden entsprechende Vorschriften auf dem Wege der Reichsgesetzgebung zu erlassen sein.

Die Fassung der neuen Uebereinkunft ist vielfach vereinfacht; auch sind die Bestimmungen der Schlußprotokolle und des Zusatzartikels in die Vertragsurkunde selbst aufgenommen worden. Die neue Uebereinkunft tritt an die Stelle der Abkommen von 1886 und 1896, soweit die Vertragsstaaten sie ratifizieren; sollte der eine oder andere Staat nicht ratifizieren, so bleiben für das Verhältnis zwischen ihm und den anderen Vertragsländern die bisherigen Vertragsakte in Wirkkraft (vergl. Artikel 27 Abs. 1). Um den Beitritt sämtlicher Staaten zu dem neuen Vertrage zu erleichtern, gestattet der Artikel 27 Abs. 2, noch bei der Ratifikation bestimmte Vorbehalte zu machen. Es darf jeder Staat erklären, daß es für diesen oder jenen Punkt bei der bisher geltenden Bestimmung des neuen Vertrages. Länder, die dem Verbands nicht angehören, können nach Artikel 25, wenn die neue Uebereinkunft in Kraft getreten sein wird, nur dieser beitreten; sie können jedoch in einzelnen Punkten an Stelle dieser oder jener Abmachung der neuen Uebereinkunft Bestimmungen der bisherigen Abkommen in gleicher Art annehmen, wie es nach dem eben Bemerkten den Vertragsländern freisteht.

Es wird in der Denkschrift zugegeben, daß die Möglichkeit eines Abneinanderberstehens der drei Teile kein idealer Zustand sei, aber geltend gemacht, daß dies das einzige Mittel sei, die Uebereinkunft in fortschrittlichem Sinne auszubauen, ohne auf das Mitgehen oder spätere Beitreten solcher Länder zu verzichten, die in einzelnen Punkten an den Bestimmungen der früheren Akte vorläufig noch festhalten. Es wird gehofft, daß allmählich auch die noch zögernden Länder dem Verband beitreten werden.

**Tages-Rundschau.**  
**Deutsches Reich.**

— Berlin, 8. April. (Tel.) Gestern wurden im Handelsministerium Verhandlungen über die Ausführungsbestimmungen des für die Städte wichtigen Gesetzes betr. den Marktverkehr mit Schlachtvieh zwischen den Vertretern der Städte und der Ministerien des Innern und der Landwirtschaft gepflogen.

— Dresden, 7. April. (Tel.) Die Kundgebung des sächsischen konservativen Wahlvereins hat in den hiesigen politischen Kreisen, insbesondere aber bei der Regierung, das größte Aufsehen erregt. Man spricht bereits von einer Sprengung des Bundes der Landwirte.

**Zur Reichsfinanzreform.**

— Berlin, 7. April. (Tel.) Für den 18. April wird eine Verammlung aller Beamtenvereine Deutschlands nach Berlin einberufen zur Stellungnahme für die Nachschaffsteuer.

— Danzig, 8. April. (Tel.) Der westpreussische Landwirtschaftstag nahm unter dem Widerspruch des Oberpräsidenten von Jagow eine Resolution an gegen jede Besteuerung der Erbschaften von Ehegatten und Deszendents.

— Ponn, 7. April. Die rheinische Landwirtschaftskammer hat sich in einer außerordentlichen Hauptversammlung aufs entschiedenste gegen die Weinsteuer ausgesprochen.

**Das „Estrageschick für die Unfallversicherungen“.**

— Berlin, 7. April. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Der „Vorwärts“ behauptet, das Reich wolle den Trägern der Unfallversicherung durch eine anderweitige Regelung der vom Reiche vorzuschußende zu zahlenden Entschädigungen ein Estrageschick von 100 Millionen Mark in den Schoß werfen. Diese Auffassung beruht auf einer Verkennung des Sachverhältnisses. Um die Reichshauptkasse von den Entschädigungsrenten zu befreien, ist vorbehaltlich der Zustimmung der gesetzgebenden Körperschaften in Aussicht genommen, daß die Berufsgenossenschaften künftig dem Reiche Vorzuschüsse in der Höhe des mutmaßlichen Rentenbedarfs zahlen, wozu sie bisher nicht verpflichtet waren. 1910 würde die Rückzahlung der Schuld für 1909 mit den für 1910 neu zu leistenden Vorzuschüssen zusammenfallen.

Zur Milderung der Härte, die hierin liegen würde, soll für die alte Schuld eine zwanzigjährige Tilgungsperiode vorgesehen werden. Zur Tilgung der Verzinsung sind jährlich 11,6 Millionen Mark erforderlich. Aus der gegenwärtig dem Reiche obliegenden gesetzlichen Verpflichtung zur vorzuschußweisen Zahlung der Entschädigungsrenten ist

**Deutsche Städtebilder.**

**IX. (Nachdr. verboten.)**

**Weimar.**

Von Berthold Paul F. r. s. t. e. r.

Vor einer Reihe von Jahren führte ich einen alten Landsmann von mir durch Weimar, oder richtiger gesagt, ich begleitete ihn auf seiner Wanderung nach den klassischen Stätten, die er als junger Student zuerst kennen lernte und nun, in hoher Siebenziger, wieder sah. So kamen wir gegen Abend auch in den Park, der von Karl August und Goethe angelegt worden ist. Wir standen auf der sogenannten Schillerbank, saßen auf die bereits im Abendlichte dahinstehende Alm und, über das Tal hinweg, nach dem erhöhten Ufer des jenseitigen Geländes, auf das die Abendsonne ihre goldigen Lichter warf. Den ganzen Tag war der alte Herr bereits in gehobener Stimmung gewesen; aber wie er nun vor dem farbenhaften, herrlichen Naturbilde stand, durchbrach die Begeisterung alle Schranken. Unbekümmert um die erstaunten Spaziergänger, die lächelnd auf meinen alten Freund in seinem langen Schopfröde, seiner schwarzen Kravatte und streifen Baternmörtern blickten, begann er laut eine Anzahl Verse aus dem „Spaziergang“ zu diktiertem:

„Sei mir gegrüßt, mein Berg, mit dem rötlich strahlenden Gipfel!  
Sei mir, Sonne, gegrüßt, die ihn so lieblich bescheint!“

Niemals vorher und auch niemals nachher haben die Schillerischen Verse einen so tiefen, unaussprechlichen Eindruck auf mich gemacht, wie an jenem Sommerabend. Und wenn ich nach Weimar und nach seiner Eigenart gefragt werde, möchte ich immer nur diese nebenläufige Episode erzählen, denn sie umschließt die ganze volle Bedeutung des kleinen Weimars unserer Zeit. Es ist die große Vergangenheit, die hier auf Schritt und Tritt zu jedem spricht, der im lauten hastenden Getriebe der Welt sich den Sinn für ideale Größe und stille Bescheidenheit bewahrt hat. Manchen Fremden, der die weißen Wände des Goetheischen Gartenhauses mit den kleinen Fenstern und dem hohen Dache durch das Grün der Parkbäume schimmern sah, habe ich erkannt ausrufen hören: „Das ist es!“ — Ja, lieber Freund, „übermütig sieht's nicht aus“, auch drinnen nicht; aber man's liebes Mal möchte ich mir etwas von dem herrlichen Uebermut, der in diesen vier Wänden zu Hause war und selbst die Nachwelt noch erheitert. Das Goethe-Haus in der Stadt macht einen andern Eindruck, ist auch kom-

in den Jahren 1904 bis 1905 eine Ausgabe von durchschnittlich 4,4 Millionen Mark für das Jahr entstanden. Diese Ausgabe würde bei dem fortgesetzten Steigen der Unfallrenten von Jahr zu Jahr wachsen.

Um nun den Berufsgenossenschaften die Rückzahlung der alten Schuld zu erleichtern und gewissermaßen seine bestehende Vorzuschußpflicht abzulösen, beabsichtigt das Reich, diese 4,4 Millionen Mark und weitere 1,4 Millionen Mark, im ganzen also die Hälfte der Jahresquote, zur Tilgungsverzinsung der alten Schuld beizutragen; während die Berufsgenossenschaften die andere Hälfte der erforderlichen Mittel mit ebenfalls 5,8 Millionen Mark zu tragen haben. Durch die geplante Regelung wird die Vorzuschußleistung allmählich herabgemindert, die übermäßige Begehung von Schahanweisungen entsprechend eingeschränkt und auch der Allgemeinheit ein erheblicher wirtschaftlicher Dienst geleistet werden, ohne daß eine unbillige Belastung der Berufsgenossenschaften eintritt.

**Italien.**

**Der Wechsel im Kriegsministerium.**

— Rom, 6. April. Die Regierungsorgane hatten schon triumphiert, denn Giolitti war es gelungen, bei zwei Abstimmungen — der über die Antwort auf die Thronrede und über die Kornzölle — zu zeigen, daß er auch in der neuen Kammer über eine große Majorität verfügt und alle in der letzten Zeit in Umlauf gesehene Kräftegerüchte schienen damit hinfällig zu werden. Aber siehe da! Kaum hat die Kammer Giolitti ihr Vertrauensvotum abgegeben und sich nach achtstägiger Arbeit wieder vier Wochen Osterferien gegönnt, da gibt der Kriegsminister Casana seine Demission, woraus hervorgeht, daß die Leute, die schon seit Wochen behaupteten, daß trotz der unerfüllten persönlichen Stellung Giolittis eine partielle Ministerkrise zu erwarten sei, doch nicht so ganz unrecht hatten.

Zu den Ministern, deren Stellung schon seit einiger Zeit stark erschüttert war, gehörte auch der bisherige Kriegsminister Cajana — von dem man als ersten Zivil-Kriegsminister hier viel erwartet hatte — dem man aber vorwarf, daß er diesen Erwartungen in keiner Weise entsprochen und nicht für eine Besserung der Heeresorganisation, vor allem nicht für die schon so lange energisch verlangte Verstärkung der Grenzbesatzungen Sorge getragen habe.

Wie von verschiedenen gut unterrichteten Seiten gemeldet wird, soll Cajana sein Demissionsgesuch damit begründet haben, daß er seinen Posten verlassen müsse, „weil die Erfordernisse des Schages die von ihm wiederholt verlangte Erhöhung des Heeresbudgets nicht gestatten.“ Mit anderen Worten, Cajana hatte den besten Willen, den Wünschen der Kammer und speziell der von der letzten Kammer eingesetzten Heeres-Untersuchungskommission hinsichtlich einer Verbesserung der Heeresorganisation nachzukommen, doch sind seine Absichten an dem Widerstande gescheitert, den er beim Schachminister und beim Ministerpräsidenten selbst gefunden hat.

Möglich, daß diese Version richtig ist, — doch würde damit dem Senator Cajana noch immer nicht der Vorwurf erspart bleiben können, daß er in diesem Falle im Ministerium seinen Kollegen gegenüber nicht die erforderliche Autorität besaß, um seinen Ansichten hier Geltung zu verschaffen und mit der Einreichung seines Demissionsgesuches zu lange gewartet hat!

Doch wie dem auch sei, vorherhand wird hier der erste Versuch mit einem Zivilkriegsminister als gescheitert angesehen und die Ernennung eines militärischen — des Generals Spingardi — fast allgemein gebilligt. Spingardi, der schon von 1904 bis 1906 neben dem Kriegsminister General Pedotti Unterstaatssekretär im Kriegsministerium war, gilt als tüchtiger militärischer Organisator und erfreut sich auch in parlamentarischen Kreisen großer Beliebtheit.

**England.**

— London, 7. April. (Tel.) Eine Gesellschaft von achtzig Herren, zu denen Fachmänner aus allen Teilen des Landes gehören, wird sich heute nach Deutschland begeben, um sich mit den Methoden des deutschen Städtebaus bekannt zu machen. Die Reise erfolgt im Zusammenhang mit dem Bauabgabengesetz, über das im englischen Parlament verhandelt wird. Die Herren werden Köln, Frankfurt a. M., Wiesbaden, Düsseldorf, Nürnberg und Rothenburg besuchen.

— Sydney, 7. April. (Tel.) Der Premierminister von Westaustralien teilte dem Premierminister von Neu-Süd-Wales telegraphisch mit, daß Westaustralien bereit sei, die Aufbringung der Kosten für einen „Dreadnought“ durch Beteiligung an der Beitragsleistung nach den Köpfen zu fördern.

**Aus der Sitzung des Unterhauses.**

— London, 7. April. Im Unterhaus teilte in Beantwortung einer Anfrage betr. die Anleihe zum Bau der nördlichen Hälfte der Bahn vom Kanton nach Honlau Unterstaatssekretär Wood mit, daß bisher kein endgültiges Abkommen über die Anleihe abgeschlossen worden sei. Die englische Regierung habe die chinesische Regierung an das im Jahre 1905 in Chang abgegebene festerliche Versprechen erinnert und ihr mitgeteilt, daß eine Anleihe, die bei anderen aufgenommen werden würde ohne daß irgend welche Garantie geboten wäre, das Anleihekapital für die angegebenen Zwecke Verwendung finde, als Bruch jenes Versprechens betrachtet werden würde. Auf eine weitere, die Shanghai-Kingtu-Bahn betreffende Anfrage teilte der Unterstaatssekretär mit, daß am 2. März der englische Gesandte in Peking auch in dieser Angelegenheit bei der chinesischen Regierung Vorstellungen erhoben habe. Es sei zu hoffen, daß die kürzlich erfolgte Entlassung des Verkehrsministers zu einem befriedigenden Stand der Dinge führen werde. Die diesem Ministerium vorliegenden Fragen würden zurzeit vom Prinzregenten sorgfältig ge-

fortabier eingerichtet; aber sehe dich einmal auf das alte Sofa im Staatszimmer — nur lag dich vom Aufseher nicht erwischen — bequem ist es wahrhaftig nicht. Und wenn du in das kleine Sterbezimmer des Olympiers hineinkommst, so wirst du auch dort, wie überall, die Gemütsamkeit großer Männer einer großen Zeit empfinden. In Schillers Manier steht es fast ärmlich aus; doch darf nicht vergessen werden, daß die feine Einrichtung der Wohnung auf die ehemalige Vollständigkeit keinen Anspruch erheben kann. Schlicht und einfach sind auch die beiden Särgen, in denen Schiller und Goethe in der Fäustengruft ruhen. Der Fäustler wird dir für deine 50 Pfennige in seinem hiederen thüringer Dialekt bei jedem Satz den nötigen Aufschluß geben: „Hier ham mer noch den Grobherzog“ usw. Wenn du ihn aber von dieser Verpflichtung entbindest, hast du das bessere Teil erwählt und kannst schweigend deinen Gedanken nachhängen, wie es der Stille des Ortes und seinem weichen Eindruck entspricht. Trittst du dann wieder in das helle Tageslicht hinaus und wandelst über den alten Friedhof, so wirst du noch manchen bekannten Namen finden: Edermann, Goethes Freund, Rufus u. a.

An der westlichen Kirchhofmauer stehen zwei alte Linden, und eine Inschrift an der Mauer befehlt uns: „Unter diesen grünen Linden ist durch Christus frei von Sünden, Herr Johannes Falck zu finden.“ Weiter südlich befindet sich das Grab der Hofmalerin Luise Seidler, die ihre Selbstbiographie mit der erstaunlichen Klarheit beginnt: „Auser mir gab meine Mutter noch einem todegeborenen Knaben das Leben.“

Das Herberghaus und der Herbergarten hinter der Stadtkirche sind uns erhalten geblieben, während Wielands Haus und Garten pietätloser Bauspekulation zum Opfer fielen. Dort, wo einst der Dichter des Oberon, über welches Wert Goethe an Lavater schrieb: „So lange Poesie Poesie, Gold Gold und Kristall Kristall bleiben wird, wird Oberon als ein Meisterstück poetischer Kunst geliebt und bewundert werden“ — wo der Dichter des Oberon lebte und starb, dort kannst du jetzt Kinderhörschen und Herrensartikel kaufen. Gewiß, sehr nützliche Dinge!

Eine Großstadt wird unsere kleine Residenz hoffentlich niemals werden. Was könnte sie dadurch gewinnen? Die in uns fortwährende lebendige Erinnerung an Weimars große Vergangenheit ist so hervorragend, daß es gar nicht in Betracht kommen kann, wenn uns modernen Menschen manches Gebahren und Eigentümliche der Kleinstadt wunderbar und lustig erscheint.

prüft und der englische Gesandte sei angewiesen worden, die Aufmerksamkeit des Prinzregenten insbesondere auf die Frage der Shanghai-Kingtu-Bahn zu lenken.

Im Laufe der Debatte kritisierten verschiedene Mitglieder der Opposition die Londoner Erklärung, die das Ergebnis der kürzlich internationalen Seeträgerkonferenz bildet. Unterstaatssekretär Wood und Staatssekretär Grey verteidigten die in der Erklärung enthaltenen Politik und behaupteten, England habe durch die Erklärung gewonnen.

Grey führte aus, er pflichte der Anschauung bei, daß, wenn England als neutrale Macht auch viel gewinne, er diesen Gewinn doch zu teuer bezahle, wenn er durch die Preisgabe von Rechten, die es als kriegsführende Macht besitze, erkauft wäre. Es sei ein großer Vorteil, einen internationalen, aus Neutralen gebildeten Appellationshof zu haben, weil England sich dadurch in einer weit besseren unparteiischen Stellung befinden würde. Sehr vorteilhaft sei, daß das Ergebnis der Konferenz bezüglich der Blockadebestimmungen sich in Uebereinstimmung mit den Vorschlägen der britischen Regierung befände und daß hierüber mit allen großen Seemächten eine Verständigung erzielt worden sei. Was die Sicherung der Lebensmittelausfuhr im Kriegsfall für England anbetreffe, so dürfe man sich hierbei nicht auf ein Abkommen auf dem Papier verlassen, sondern diese müsse unter allen Umständen, gleich viel mit welchen Mitteln, sicher gestellt werden.

Zum Schluß bezeichnet Grey die Erklärung als einen großen Schritt vorwärts in der Schiedsgerichtsfrage. Dann vertagte sich das Haus bis zum 19. April.

**Badische Chronik.**

— Karlsruhe, 8. April. Von hier wird dem „Heidelb. Tgl.“ gemeldet, daß in juristischen Kreisen neuerdings wieder die Rede vom nahen Rücktritt des Ministerpräsidenten im Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Geh. Rats Bedeher die Rede sei und daß diesmal Geh. Rat Bedeher sein Vorhaben, sich in den wohlverdienten Ruhestand zurückzuziehen, unter allen Umständen ausführen wolle.

— Karlsruhe, 7. April. Der badische Bauernverein erreichte am 31. Dezember 1908 die Höhe von 67 430 Mitgliedern. In 28 Gemeinden wurden neue Ortsverbände errichtet. Im verfloffenen Jahre betrug der Umlauf an Getreide- und Futtermitteln etc. 17 Millionen Ztr., gegenüber 1,6 Millionen 1907. In Maschinen wurden 893 Stück im Werte von 182 185 M. verkauft. Der Rassenumlauf belief sich auf 8,5 Millionen M. gegenüber 7,3 Millionen M. im Jahre 1907. Der Verein führte im Berichtsjahr als Vorort die Geschäfte der Vereinigung der katholischen deutschen Bauernvereine.

— Mannheim, 8. April. Die Umlage, die in diesem Jahre zur Erhebung gelangt, beträgt 35 s für die Vermögenssteuerkapitalien, 10 s für die Kapitalrentensteuerkapitalien und 2,10 M für die Einkommensteuerkapitalien.

— Mannheim, 8. April. Prinz Heinrich von Preußen stattete gestern der Firma Benz u. Co. wieder einen mehrstündigen Besuch ab. Der Prinz kam im Automobil vom Schloß Wolfsgarten bei Darmstadt, wo er gegenwärtig wohnt, an. Prinz Heinrich machte alsdann einen Rundgang durch die Betriebsräume und nahm im Anschluß daran an einem Frühstück im Direktionsgebäude teil. Um 1/4 Uhr erfolgte die Abreise nach Wolfsgarten in einem in Bestellung gegebenen neuen 40pferdigen offenen Wagen, zu dessen Abholung Prinz Heinrich eigens von Darmstadt herübergekommen war.

— Mannheim, 8. April. Die sozialdemokratische „Volksst.“ schreibt: „Wie uns von gut informierter Seite mitgeteilt wird, sind die Verhandlungen zur Herbeiführung eines national-liberal-demokratisch-freisinnigen Blocks in Mannheim definitiv gescheitert.“

— Schwetzingen, 7. April. Bei der hiesigen Stadt. Sparkasse wurden im Monat März 228 890,90 M. eingelegt und 157 348,20 M. rück-erhoben.

— Dertingen (A. Wertheim), 7. April. Gestern ereignete sich in dem benachbarten bayerischen Orte Kemlingen ein bedauerlicher Unglücksfall. Das fünfjährige einzige Kind des dortigen Spenglermeisters Andreas Sand kam unter die Räder des Postomnibusses Marktseidenfeld-Rohrbrunn und war sofort tot. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht aufgeklärt.

— Bruchsal, 6. April. Die Städtische Handelsschule Bruchsal veröffentlicht ihren Jahresbericht für das Jahr 1908—09, dem wir folgendes entnehmen: Mit dem Ablauf des Schuljahres 1908—09 blüht die Handelsschule auf ihr zehnjähriges Bestehen zurück. Der Gesundheitszustand von Schülern und Lehrern war stets ein günstiger. Die Zahl der Teilnehmer an den wahlfreien Prüfungen ist seit dem Vorjahre um nahezu 20 Proz. gewachsen; diese erfreuliche Erscheinung ist wohl auf den Wegfall einer besonderen Vergütung zurückzuführen. Die Handelsschüler machten wie alljährlich in Begleitung der Lehrer der Bezeichnung dienende Ausflüge. Auch in diesem Schuljahre stellten die Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden, sowie die hiesige Handelsgenossenschaft der Schule wieder namhafte Beiträge zur Beschaffung von Schülerpreisen und Anerkennung für würdige Schüler zur Verfügung. — Der Jahresbericht der Gemeinderatschule, der ebenfalls erschienen ist, teilt u. a. folgendes mit: Im abgelaufenen Winterhalbjahr mußte infolge zahlreicher Anmeldungen statt der beabsichtigten zwei Fortbildungskurse ein dritter eingerichtet werden. Der Meisterfortbildungskursus wies 31 Anmeldungen auf; 19 von Bruchsal, 4 von Langenbrücken, 2 von Forst, 2 von Kronau und

Auch ein großstädtischeres Aussehen darf Weimar nicht erlangen. Nichts wäre bedauerlicher, als wenn überreiche Architekten durch deplazierte Prachtbauten in das alte vertraute Bild des klassischen Weimars einen fremden Zug hineinträuteten. Außerhalb der Verhörerie, wo freundliche Gartenereid entstanden sind, da wird jedem die moderne Villa willkommen sein; aber im Innern der Stadt soll man uns mit solchen oder ähnlichen Bauten verschonen. Die verschiedenen interessanten Gebäude, wie z. B. Goethehaus, Schillerhaus, die Bastille am Schloß, die Bibliothek, das Brückliche Haus am Markt (auch Lukas Cranachhaus genannt) usw. müssen ihren passenden Rahmen behalten. Daher wurde es mit Freuden begrüßt, daß aus dem Weltkreis um den Neubau des Hoftheaters Professor Rittmann-München als Sieger hervorging. Ein prächtiges, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechendes Gebäude ist entstanden, das sich aber dem Stadtbilde harmonisch anschließt. Wie vortrefflich reichte das aus allen schon aus unserer Jugendzeit durch Abbildungen bekannte Goethe- und Schiller-Monument von Rietchel zu dem Bau: Man könnte glauben, der Bildhauer habe es der Architektur angepaßt. Das neue Hoftheater konnte nur durch die hochherzige Freigebigkeit des Großherzogs Wilhelm Ernst entstehen, würdig der großen Kunst, die es umschließt.

Weimars Fürsten haben stets den Ruhm ihrer Residenz aus den Tagen Karl Augusts und Goethes zu erhalten und zu mehrern gesucht; vor allen der verstorbenen Großherzog Karl Alexander. Immer war er bemüht, hervorragende Männer nach Weimar zu ziehen und trat dann zu ihnen in freundschaftliche Beziehungen. Es sei hier vor allem an Franz List erinnert, der bis an sein Lebensende in jedem Sommer mehrere Monate als Gast des Großherzogs hier weilte. Ihm war eine Wohnung in der Hofgärtnerei zur Verfügung gestellt, wo sich jetzt das List-Museum befindet. Wenn er mit Schilern und Schiller seinen eigenen Einzug in Jznathen hielt, was für Weimar ein Festtag war, brachte er reges geistiges Leben und Fröhlichkeit mit, wie es Ernst von Wolzogen in seinem Roman „Kraft-Maier“ so ergötzlich geschildert hat. Auch den Maler Graf Stanislaus Kalffreuth den Aeltesten zog der verstorbenen Großherzog nach Weimar und betraute ihn mit der Leitung der neugegründeten Kunstschule, welche Karl Alexander eigenstes Werk ist. Namen wie Lenbach, Böcklin, Albert Brendel, der vortreffliche Tiermaler, die beiden Linnigs, Alexander Struns, Carl Buchholz, der außerhalb Weimars erst lange nach seinem Tode die

1 von Heidelberg, Ringolsheim, Obergrombach und Weiber. Von den Teilnehmern waren 15 selbständige Gewerbetreibende.

W. Pforzheim, 7. April. Dem Jahresbericht der hiesigen Gewerbe- und Handwerkskammer über das Schuljahr 1908-09 entnehmen wir folgendes: Die Gesamtzahl der Schüler betrug 1137, Stand am Schluß des Schuljahres 1907-08 775 Schüler, somit ist eine Zunahme von 103 Schülern (ohne Gäste) zu verzeichnen.

W. Pforzheim, 7. April. Schon wieder ereignete sich gestern nachmittag hier ein Unglücksfall, bei dem Menschenleben hätte kosten können. In einem Haus der Gernsbacherstraße spielten drei etwa fünfjährige Kinder auf der Treppe, die zu den im Hof gelegenen Speicherräumen führt.

W. Pforzheim, 7. April. Der Minister des Innern Hr. von und zu Bodman stattete heute der hiesigen Gewerbe- und Handwerkskammer einen Besuch ab, begleitet von Oberbürgermeister Dr. Winterer und anderen Herren.

W. Pforzheim, 7. April. Erhängt hat sich die 22jährige Tochter der Begleitersfrau Büche in Blaswald-Wäldchen. Die Unglückliche war geistesgestört.

W. Pforzheim, 7. April. Bei dem Brand im Anwesen des Landwirts Boos erlitten Boos und seine 24jährige Mutter, welche das Haus allein bewohnten, schwere Brandwunden. Die Entstehungsurache des Feuers ist noch unbekannt.

W. Pforzheim, 8. April. Die heftigen Stürme der letzten Tage haben auch in unseren Wäldern vielfach Schaden angerichtet.

W. Pforzheim, 8. April. Nach dem diesjährigen Voranschlag betragen die Gesamtausgaben der Gemeinde 228.500 Mark, die Einnahmen 119.966 Mark, so daß 108.534 Mark durch Umlagen zu decken sind. Wie im Vorjahre kommen 30 Pfg. zur Erhebung.

Verammlungen und Kongresse in Baden.

Heidelberg, 8. April. Der Badische Fortbildungsverein hält an diesem hier seine 6. ordentliche Generalversammlung ab. Hierzu sind zwei Tage vorgesehen. Die erste Tagung, in der sich hauptsächlich die Bezirksvertreter zusammensetzen, beginnt am 11. April, abends 5 Uhr, im Hotel Prinz Max.

W. Pforzheim, 8. April. Am 27. Juni wird in unserer Stadt der Landesrichtertag abgehalten.

W. Pforzheim, 8. April. Der badische Landesverband der Freisinnigen wird am 10. Mai hier im Saale der Gambrius-Halle seine diesjährige Landesversammlung abhalten.

W. Pforzheim, 8. April. Der „Allgemeine Genossenschaftstag“ der auf Selbsthilfe beruhenden Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften wird in der Zeit vom 8.-15. August d. J. in der hiesigen Stadt tagen.

W. Pforzheim, 8. April. Die Generalversammlung des Verbandes überbad. Pferdebesitzer findet am 9. Mai hier statt.

W. Pforzheim, 8. April. Die Generalversammlung der Jungliberalen und Nationalliberalen in Baden-Baden.

Baden-Baden, 6. April. Gestern abend fand die diesjährige ordentliche Generalversammlung des „Jungliberalen Vereins Baden“ statt. Die einzelnen Punkte der Tagesordnung (Tätigkeitsbericht, Kasienbericht) wurden erledigt und sodann die Neuwahlen des Ausschusses vorgenommen, bei denen fast sämtliche bisherigen Mitglieder wiedergewählt wurden.

Der nationalliberale Verein Baden stellt an die nationalliberale Reichstagsfraktion das dringende Ersuchen, durch eine entsprechende Belastung des Budgets, insbesondere durch die Einführung wohlverdienter Anerkennung, v. Gleichen-Ruhwurm, der Entel Schillers, Theodor Hagen, der Altmeister deutscher Landschaftsmalerei, Leo Kallreuth d. J., Max Thedy, der getreulich die Wege der alten Meister wandelt, und so viele andere sind unzertrennlich von der Großherzoglichen Kunstschule. Die Ehrengalerie, eine Sammlung von Gemälden und Skulpturen, welche dem Großherzog zu seinem 80. Geburtstag von Weimars Künstlern der Vergangenheit und Gegenwart gestiftet wurde, gibt das beste Zeugnis von der hervorragenden Bedeutung der Kunstschule. In neuerer Zeit, unter der Regierung des Großherzogs Wilhelm Ernst, sind neue bedeutende Namen hinzugekommen: Hans Ode, der jetzige Direktor der Anstalt, Ludwig von Hofmann, Sajoa Edneber, der sich hier zum Bildhauer gemauert hat und an dessen Stelle dann Fritz Madensen, der Führer der Wörpsweber, trat; Adolf Brühl kam von Berlin, um die neuerstandene Bildhauerschule zu übernehmen, und Henry van de Velde steht der Großherzoglichen Kunstgewerbeschule als Leiter vor.

Unter der Regierung Karl Alexanders und auf seine Anregung wurde das alte Museum erbaut, sowie das Museum für Kunst und Kunstgewerbe am Karlsplatz ins Leben gerufen. Im erdten befinden sich die bekannten Kurfürstlichen Bilder von Lukas Cranach, die Odysseebilder von Brellor, sowie die sieben Naben von Säwind. Von neueren Künstlern seien unter anderen Bilder von Hans Ode, Theodor Hagen, Ludwig von Hofmann genannt. Am Karlsplatz sehen wir neben vielen hervorragenden Bildern und kunstgewerblichen Sachen eines der bedeutendsten Werke Lenbachs: das Porträt des alten Döllinger. Beide Museen, auch das Goethe-Museum, stehen unter der Leitung des vielumwobenen Dr. Karl Koetschau, den uns Berlin so gerne abspenstig machen möchte, was aber hoffentlich nicht gelingt.

Der vorerwähnte neue Schriftsteller haben Weimar zu ihrem Wohnsitz erwählt. Der kürzlich verstorbene Ernst von Wildenbruch hatte oberhalb des Goethehain Gartenhauses, am Horn, sein Heim aufgeschlagen. Am Horn hat sich auch der bekannte Musiker Dr. Alois Dreiß angekauft, der im Verein mit dem Hofkapellmeister Kraabe und Professor Degener, dem Direktor der Großherzoglichen Musikschule, sowie den hervorragenden Solisten der Oper und des Orchesters unfer

ung der Nachlasssteuer oder Ausdehnung der Erbschaftsteuer auf Kinder und Ehegatten — unter Freilassung der kleinen Vermögen — anzustreben.“

Der nationalliberale Verein Baden-Baden ersucht die nationalliberale Fraktion des kommenden Landtags, mit allen Mitteln darauf hinzuwirken, daß die besonders für den Grund- und Hausbesitz in den Städten schwer fühlbaren und als ungerecht empfundenen Härten des Vermögenssteuergesetzes mindestens dahin gemildert werden, daß bei der Gemeindeumlage ein Schuldenabzug von 66% Proz. gestattet wird.

Weiter stand dann noch die nachfolgende Resolution zur Beratung: „Der nationalliberale Verein Baden-Baden legt Verwahrung dagegen ein, daß entgegen einem gegebenen Versprechen und unter Umgehung der Landstände seitens der Großherzoglichen Regierung eine Einschränkung der beschleunigten Personenzüge beabsichtigt ist. Ferner spricht der Verein die Erwartung aus, daß die Stadt Baden-Baden als internationaler Kurort seiner Bedeutung entsprechend bei Aufstellung des Fahrplans berücksichtigt werde, daß insbesondere ein Halt sämtlicher D-Züge angeordnet wird und für die Wintermonate der Anschließung an die Nachschneizüge beschieden bleibt.“

Auch diese Resolution fand einstimmige Annahme. Zwei weitere Resolutionen sprachen sich für die baldige Errichtung eines Bismarckdenkmals in hiesiger Stadt, für welches ein hinreichender Fonds vorhanden ist, und gegen die Aufhebung der Realgymnasialabteilung an der hiesigen Oberschule aus. Nach Erstattung des Kasienberichts und Vornahme verschiedener Wahlen wurden die kommenden Landtagswahlen und verschiedene städtische und interne Vereinsangelegenheiten besprochen und sodann die Sitzung abends nach 12 Uhr geschlossen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe 8. April. Hofbericht. Der Großherzog wohnte gestern vormittag den Kompaniebesichtigungen des 1. Bataillons des Leibgrenadierregiments bei. Im Laufe des Tages hörte Seine Königliche Hoheit die Vorträge des Legationsrats Dr. Senb, des Geheimrats Dr. Nicolai und des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo.

Deutscher Bankbeamten-Verein, C. B. (Zweigverein Karlsruhe). In einer am 2. April stattgehabten, vom Deutschen Bankbeamten-Verein, Zweigverein Karlsruhe, einberufenen Versammlung der hiesigen Bankbeamten, wurde nachstehende Resolution einstimmig angenommen: „Die auf Einladung des Deutschen Bankbeamten-Vereins, Zweigverein Karlsruhe, am 2. April 1909 tagende, gut besuchte Bankbeamten-Versammlung gibt ihrer aufrichtigen Genugtuung Ausdruck über die bisherige Entwicklung der Pensionsfrage im Bankgewerbe. In der zuverlässigen Erwartung, daß etwa bereits erworbene Rechte nirgends geschädigt werden, richtet sie an die Banken und Bankgeschäfte hiesiger Stadt die Bitte, sich der für unser Gewerbe geplanten neutralen Pensionskasse einmütig anzuschließen. Von den beteiligten Körperschaften erhofft die Versammlung, daß sie dieser für den Stand der Bankbeamten so segensreichen Einrichtung die Anerkennung als Erläuterung nicht verjagen werden.“

Pfälzerwaldverein, C. B. Die am vergangenen Sonntag den 4. April stattgehabte Wanderung der hiesigen Ortsgruppe des Pfälzerwaldvereins erreichte sich trotz der Mühsal in früher Morgenstunden einer zahlreichen Beteiligung. — Nachdem auf dem Gimbelsberg ein kleines Frühstück eingenommen war, zogen die Wanderer hinauf zum Felsenstein. Die Besichtigung all der Fessengänge und Kammern dieses herrlichen Denkmals mittelalterlicher Baukunst (1423) nahm längere Zeit in Anspruch und erst nach ungefähr einer halben Stunde konnte die Tour über die Höhenburg nach der Weisenburg weitergeführt werden. — Die Aussicht, die der freilegende Bergkegel dem Besucher bietet, reicht über das ganze südl. Pfälzerbergland bis hinunter zum Schängel und der Ralmst und westlich bis zu den Höhen von Pirmasens. — Ein Mittagessen wurde im Kurhaus Brubach in Wohlweil eingenommen. Gegen abend kamen Abordnungen des Pfälzerwaldvereins Bergzabern und der Sektion Weisenburg des Vogesenclubs entgegen. Besonders in Weisenburg war der Empfang durch die befreundeten Basgawanderer ein überaus herzlicher.

Der Christus-Tod und das Geheimnis der Kunst. Im Eintrachtsaale wird am Karfreitag der von seinen früheren Vorträgen in unserer Stadt als philosophischer volkstümlicher Redner bekannte Pöppiger Schriftsteller Friedrich Jasowsky über obiges Thema sprechen. Er befindet sich auf einer Vortragsreise, die ihn zu Ostern nach Frankfurt a. M. führt, wo er unter Mitwirkung von Joseph Tessen (von der Frankfurter Oper) den Richard Wagner-Zyklus mit „Lohengrin“ am Sonntag eröffnet. Er wird zum letzten Male in dieser Saison hier in Karlsruhe sprechen. Seine letzten Vorträge über das Christusproblem fanden in Wiesbaden, Freiburg i. B. und Mühlhausen i. E. statt und wurden von der Tagespresse und dem Publikum sehr sympathisch aufgenommen. Er wendet sich an die Gebildeten aller Stände, die nach einer wahrhaft tiefen und freien Anschauung von Christentum, vom Sinn des Lebens, von der Erlösung und der Wurzel des Schönen und der Kunst trachten. Die Veranstaltung ruht in Händen des südwestdeutschen Vortragsverbandes.

Verhaftet wurden ein 30 Jahre alter, lediger Tagelöhner aus Egenstein, der von der Staatsanwaltschaft Kempfen wegen Betrugs

Musikleben wirksam fördert. An Stelle des verstorbenen Julius Große waltet jetzt der liebenswürdige Novellist Hans Hoffmann als Generalsekretär in der Schillerstiftung, die hier ihren Hauptsitz hat. Johannes Schläp, Adolf Bartels u. a. leben seit Jahren in Weimar.

Auch die Großherzogliche Musikschule, an der der unlängst verstorbene untergeordnete Müller-Hartung lange Jahre tätig war, erfreute sich der Förderung Karl Alexanders. Neben dem verstorbenen Großherzog stand die Großherzogin Sophie, die eines Sinnes mit ihrem Gemahl eifrig an dem Aufblühen der alten Kunststadt wirkte und auch den Werken der Mühsal ihre rege Fürsorge zuwandte. Ihr verdanken wir vor allem das Goethe- und Schiller-Archiv, das vom erhöhten Ufer der Alm zwischen dem Grün der Gärten und Anlagen vornehm auf das alte Imathen herabblüht. Die Schätze, welche hier gehütet und vermehrt werden, sind der berechtigte Stolz Weimars, ja, des gesamten deutschen Vaterlandes. Selbst Berlin hat nichts aufzuweisen, was dem Goethe- und Schiller-Archiv ebenbürtig an die Seite gestellt werden könnte.

Der Nachfolgerin der Großherzogin Sophie, der Großherzogin Carloline, hat ein tragisches Geschick nicht Zeit gegönnt, große Werke zu hinterlassen. Das höchste aber, was fürchten erreichen können, ist auch ihr zuteil geworden: die Liebe ihres Volkes. Daß nach dem Tode der jungen Großherzogin das Leben am Hofe stiller geworden ist und man von der übermächtigen Zeit Karl Augusts und Goethes jetzt dort nichts mehr findet, dürfte nur zu begreiflich sein. Aber die Weimarer haben sich den lebensfrohen Zug jener Zeit wohl erhalten. Der Weimarer hat immer etwas vor; davon können Etersburg, Belvedere, Tiefurt, das Ködchen und wie alle die nahen und ferneren Orte der freundlichen Umgebung heißen, welche der Weimarer mit Vorliebe aufsucht, gar manches erzählen. Besonders in der warmen Jahreszeit, wenn ganz Thüringen nach Rostbratwürsten — nun, sagen wir: duftet, zieht der Weimarer an freien Abenden mit Kind und Kegel hinaus. Und ist er ein rechtlicher, in der Wolle gefärbter Imathener, so hat er neben seiner geliebten Rostbratwürst sein Lichtschaber-Kännchen stehen. Jeder Weimarer und diejenigen Fremden, die sich an das Lichtschaber Bier gewöhnt haben, preisen es als einen Göttertrank; allen weniger Bierverständigen Leuten aber erscheint es als ein fürchterliches Gefäß.

i. R., ein 19 Jahre alter Schlosser aus Steigenberg, der vom Amtsanwalt in Schlettstadt wegen Körperverletzung verfolgt wird und ein 27 Jahre alte ledige holländische Kontoristin aus München, die sich am 7. Mai v. J. bei einem Schreiner in der Pfalzstadt unter der Vorpiegelung, sie besäße ein Vermögen von 30 000 M. eingemietet und ihren Kost- und Logisgeber unter allen möglichen Ausreden solange hinzuhalten wußte, bis ihre Schuld für Kost, Wohnung und Darlehen auf 550 M. angewachsen war.

Gerichtszeitung.

t. Weinheim, 8. April. In der bekannten Untersuchungs- sache gegen Kaufmann Anton Hellstern hier wegen Verleumdung der Mitglieder des katholischen Stiftungsrates und des kath. Stadtpfarrers, des Herrn Defan Beder hier, ist das Hauptver- fahren eröffnet worden. Die Hauptverhandlung wird am Don- nerstag den 15. d. M. vor dem Landgericht in Mannheim statt- finden.

Waldshut, 7. April. In der gestrigen Sitzung der Strafkammer kam die Anklage gegen den in Kleinlaudenburg wohnhaften Wald- hütter und Jagdaufsicher Hottinger wegen fahrlässiger Tötung des Kats- chreibers Tröndle von Nagel zur Verhandlung. Hottinger erhielt 3 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Waldshut, 7. April. (Tel.) Der Chefredakteur Wil- helm Apel von der sozialdemokratischen „Nordhauser Volks- zeitung“ wurde heute wegen Verleumdung des Direktors Lemke zu einem Monat Gefängnis verurteilt. Die „Volkszeitung“ hatte in einem Artikel behauptet, der Rektor hätte das Lehrer- kollegium durch den Schuldienerspiegel lassen. In der Ver- handlung ergab sich, daß der Schuldienerspiegel diese Angabe tat- sächlich den Lehrern gegenüber gemacht hat, jedoch gab er vor Gericht zu, daß er anscheinend den ihm vom Rektor erteilten Auftrag falsch aufgefaßt habe.

hd Prag, 8. April. (Tel.) Vor dem hiesigen Schwurgericht stand gestern die 37 Jahre alte Maria Rewera, die ihr zweijähriges Stief- kind ermordet hatte, indem sie ihm ein 20 Zentimeter langes Stück Holz in den Leib trieb. Sie wurde zum Tode durch den Strang verur- teilt.

München, 7. April. (Tel.) Der zwanzigjährige Chauffeur Joseph Balleis wurde heute vom Landgericht Mün- chen I wegen fahrlässiger Tötung und fahrlässiger Körper- verleletzung zu 2 Jahren 8 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Staatsanwalt hatte vier Jahre beantragt. Der Angeklagte hatte am 9. Februar d. J. mit seinem Automobil eine Geschwin- digkeit von 50 Kilometern eingehalten und dadurch einen Zu- sammenstoß herbeigeführt, bei dem ein achtjähriger Knabe ge- tötet und mehrere Personen leicht verletzt worden waren. In der Zeugenvernehmung wurde festgestellt, daß der Angeklagte ein rücksichtsloser Schnellfahrer sei.

Sport.

Baden-Baden, 7. April. Auf dem in Hamburg stattgehabten Verbandstage des deutschen Golf-Verbandes wurde beschlossen, in den Pfingstferien am 30. und 31. Mai die deutsche Golfmeisterschaft 1909 in Baden-Baden zum Austrag zu bringen. Man entschied sich deshalb für diesen Platz, weil dieser herrliche Kurort im Sommer stets der Sammelplatz eines vornehmen, sportliebenden Publikums ist und die Kämpfe um die Golfmeisterschaft infolgedessen geeignet sind, für die weitere Verbreitung der Golfspiele eine wirkungsvolle Propaganda zu machen.

K. Konstanz, 8. April. Am Donnerstag nachmittag 4 Uhr findet auf dem Konstanzer Exerzierplatz ein internationaler Fußball-Wettkampf statt und zwar wird der F. A. C. C. de Paris gegen den Fußball- und Athletikverein Konstanz spielen.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 8. April. Der hiesige Rheinversender gestaltet sich in der Zeit vom 31. März bis 3. April folgendermaßen: Angekom- men sind 13 Schiffe mit Kohlen, 3 Schiffe mit Getreide, Stükgut und je ein Schiff leer, mit Weizen, Gerste und Rillenschienen. Abgegan- gen sind 6 Schiffe mit Bretter und Holz und 6 Schiffe leer, sowie ein Schiff mit Stükgut.

Mannheimer Effektenbörse vom 7. April. (Offizieller Bericht.) Die Börse war heute wieder ziemlich fest. Höher gefragt blieben: Pfälz. Kantattien zu 101.50 Prozent, Anilinaktien zu 364 Proz., Chem. Fabrik Goldenbergaktien zu 186 Proz. und Südd. Kadelwerke Aktien zu 121.50 Proz.

Washington, 7. April. (Tel.) Nach dem Bericht des Ader- bureaux stellt sich der Durchschnittsstand bei Winterweizen am 1. April 1909 auf 82.2 gegen 85.3 am 1. Dezember 1908 und 91.3 am 1. April 1908, bei Winterroggen auf 87.2 gegen 87.6 am 1. Dezember 1908 und 89.1 am 1. April 1908.

Aus dem gewerblichen Leben.

Durlach, 8. April. Auch eine Submissionsküte. Die städt. Stühbänke sollen neu angestrichen werden. Diese Arbeit hatte folgen- des Ergebnis: niederste Angebot 85.70 M., höchstes Angebot 185.50 M. Also ein Unterschied über 115 Prozent!

Mannheim, 7. April. Bei der Submission um die Pfälzer- arbeiten im hiesigen Landesgefängnis belief sich die Höchstforderung

Es ist einmal, ich weiß nicht von wem und wo, behauptet worden, die Weimarer Kinder spielten am liebsten Schiller und Goethe. Davon habe ich nie etwas bemerkt; aber erfreulich ist es, daß man die Jugend, auch die vom Lande, mit der großen Bedeutung Weimars be- kannt macht, indem man sie vor die klass. Stätten der Vergangen- heit führt. Besonders Schulen vom Lande sieht man oft, festlich geklei- det, in langen Zügen durch die Stadt ziehen und vor den bedeutenden Häusern Aufstellung nehmen, um den Vorträgen ihrer Lehrer zu lau- schen. Das ist auch nötig, denn in den älteren Generationen auf den nahen Dörfern gibt es, wenn auch wohl nur vereinzelt, Leute, die keinen Schimmer von Weimars großer Vergangenheit haben. Kommt da am 150. Geburtstag Goethes ein altes Mütterchen vom Dorfe in die Stadt und sieht das geschmückte Goethehaus. Erstaunt fragt sie: „Nu, was 's denn da lus?“ Ein Herr, der ihre Frage hört, gibt ihr Bescheid, man feiere Goethes 150. Geburtstag, worauf die Alte gut- mütig erwidert: „Nu guck da. Na, is er denn noch so hallewee uf'n Dämmichen?“ Nun, sie mag sich beruhigen: er ist ja noch immer uf'n Dämmichen und wird es für alle Zeit bleiben, so lange er auch schon neben unserem Schiller in der stillen Fürstengruft ruht.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Mannheim, 8. April. Der Philharmonische Verein Mann- heim hat in diesen Tagen auf ein halbes Jahrhundert musikalischer Kunstpflege in Mannheim zurückblicken können.

Baden-Baden, 7. April. Ein braver Mann und ein tüchtiger Künstler zugleich, der Kunstmalers Viktor Puhonn, ist heute in der Frühe hier selbst im Alter von 70 Jahren aus dem Leben geschieden. Der Verstorbene war Oesterreicher und früher österreichischer Offizier; er erinnert noch an jene Zeit, da Rastatt österreichische Garnison hatte, der Puhonn angehörte. Die Liebe zur Kunst war bei ihm aber von Jugend auf stärker als die Liebe zum Waffenhandwerk, und so hing er denn die Uniform schon früh an den Nagel, widmete sich der Ma- lerei und nahm seinen ständigen Wohnsitz in unserer Bäderstadt. Und der frühere Offizier wurde ein echter Künstler, einer der besten Land- schafter; seine Motive stammen zumeist aus der Umgebung Baden- Badens und aus seinen herrlichen Wäldern, die er über alles liebte. Seine Waldlandschaften zeichneten sich durch eine unübertreffliche Na-

auf 184 831, die niedrigste auf 89 502 M., ein Unterschied, der sich neben anderen „Submissionsblüten“ sehen lassen kann.

Leipzig, 7. April. Die Handelswissenschaftlichen Kurse von Friedr. Meiser, Inhaber der über Europas Grenzen bekannten früheren Handels-Akademie Leipzig, Johannispl. 5, bieten Gelegenheit, dem angehenden, wie dem Kaufmann im eifernen Alter zu einer gründlichen Einführung in die kaufmännische Praxis als Ersatz für die Lehre und zu einem innerhalb Jahresfrist abgeschlossenen Studium der Handels- und verwandten Wissenschaften, wie es für Kaufleute, die auf leitende Stellen in modernen Großbetrieben reflektieren, gefordert werden muß. Prospekte hierfür werden jedem Interessenten gratis verabfolgt.

### Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Prag, 7. April. Die Jugendbünde der tschechisch-nationalsozialistischen Organisation für Prag und die tschechischen Teile Böhmens wurden heute wegen antimilitaristischer Umtriebe aufgelöst. Heute nacht wurden in den Wohnungen der Vereinsbeamten und in den Klubräumen Hausdurchsuchungen vorgenommen, wobei das Vereinsvermögen, die Protokolle und Schriftstücke beschlagnahmt wurden.

Mailand, 7. April. Der König fuhr heute vormittag auf einem Torpedobootzerföhler nach Reggio di Calabria; er besichtigte die Trümmerstätte und die Paradenbauten und begab sich dann mittelst Automobils nach Bellara; nach Reggio zurückgekehrt, drückte der König seine Genugtuung über den Wiederaufbau der Stadt aus. Von da ging der König wieder an Bord des Panzers „Re Umberto“. Die Königin besuchte abermals das Dorf Regina Elena, sowie andere an der Küste gelegene Ortschaften und kehrte darauf ebenfalls zum Panzer „Re Umberto“ zurück.

Lissabon, 7. April. Das Ministerium ist von Telles wie folgt gebildet worden: Vorsitz und Krieg: Sebastian Telles, Justiz: Marcao, Finanzen: Soares Branco, Inneres: Al. Cabrol, Aeußeres: Carlos Bocage, öffentliche Arbeiten: Vito Queiro, Marine: Azevedo Cotinho.

Aus dem Haag, 8. April. (Privattele.) Dem freudigen Ereignis am Königsstol sieht man für den 17. April entgegen. Die Hebammen werden im königlichen Schlosse zurückgehalten; der Besuch der Stadt ist ihnen verboten, um sie vor irgend welcher Ansteckung der jetzt in hohem Maße grassierenden Masern zu verhüten. Die Geschenke, die in großer Zahl einlaufen, sind unter Glas gestellt. Die Salutgeschüsse werden erst drei bis vier Stunden nach der Geburt des Kindes abgegeben werden. Die Geschüsse sind bereits aufgestellt; die Königin ist den Umständen angemessen, wohltauf.

### Bevorstehende Fürstbegegnungen.

Berlin, 8. April. (Privattele.) In Hofkreisen wird als wahrscheinlich bezeichnet, daß der Zar und Kaiser Wilhelm auch in diesem Jahre eine Begegnung haben werden.

Petersburg, 8. April. Nach hiesigen Meldungen beabsichtigt der Zar, bald eine Reise nach Schweden und England anzutreten.

London, 8. April. (Privattele.) Hier wird jetzt als sicher bezeichnet, daß der Zar im Sommer dem englischen Hofe einen Gegenbesuch für den Besuch König Eduards in Neval machen wird. Der genaue Zeitpunkt ist noch unbestimmt.

London, 8. April. (Von einem Privatkorrespondenten.) Den in der ausländischen Presse verbreiteten Nachrichten über eine beabsichtigte Begegnung Kaiser Wilhelms und König Eduards auf der Insel Malta wird hier in unterrichteten Kreisen widersprochen. Die Nachrichten sind darauf zurückzuführen, daß sowohl mit der Möglichkeit eines Besuchs Kaiser Wilhelms auf Malta, als auch eines solchen König Eduards dort gerechnet werden dürfte. Es bestehen keinerlei Vereinbarungen, die eine Begegnung der beiden Monarchen wahrscheinlich erscheinen lassen.

### Die Erhebung von Schiffsabgaben.

Berlin, 7. April. Seitens des Bundesrats werden Anstrengungen gemacht, den Gesetzentwurf betreffend die Erhebung von Schiffsabgaben im Reichstage noch in dieser Session, d. h. noch vor der voraussichtlichen Vertagung, zur Verabschiedung zu bringen, hauptsächlich zu dem Zweck, um endlich die Main-Kanalisation von Offenbach bis Alshausen in Angriff nehmen zu können. Der Gesetzentwurf, der bekanntlich vor einiger Zeit veröffentlicht worden ist, befindet sich in den Bundesratsausschüssen, wird aber dem Reichstage bald nach Ostern zugehen. Sowohl im Bundesrat wie im Reichstage ist eine Mehrheit für den Entwurf zu erwarten.

### Die Affäre Kuhlenbeck.

Berlin, 7. April. Wie das „B. T.“ hört, ist der Hauptgegner des Professors Kuhlenbeck an der Universität Lausanne, Privatdozent Dr. Sternberg, vom Leiter des dortigen Kultursdepartements, Staatsrat Diggel, aufgefordert worden, unverzüglich seine Entlassung einzureichen mit dem Bemerkung, daß ihm sonst die Venia docendi von Amtswegen entzogen werden würde. Dr. Sternberg ist daraufhin nichts anderes

erwartet. Außerdem sind die hiesigen Nahrungsmittelpreise mit die höchsten Württembergs.

München, 8. April. In München hat sich unter dem Eindruck der großen Münchener Fahrt ein Landesverband Bayern des Deutschen Luftschiffvereins gebildet.

München, 8. April. (Tel.) Der Hochwasser Schaden in Bayern ist nunmehr von den Behörden festgestellt worden. Der Gesamtschaden beträgt darnach für die Privateigentümer über 8 Millionen Mark. Dazu kommen noch etwa anderthalb Millionen Mark für zerstörte Gemeindegüter und Anlagen.

Berlin, 7. April. (Tel.) In der heutigen Vormittagsziehung der Königl. Preussischen Klassenlotterie fielen 50 000 M. auf Nr. 73 951, 40 000 M. auf Nr. 29 589, 15 000 M. auf Nr. 10 695, 10 000 M. auf Nr. 149 774 und 188 689 und je 5000 M. auf Nr. 38 725, 170 023, 234 923, 258 698 und 279 359. In der Nachmittagsziehung fielen 15 000 M. auf die Nr. 165 508, 10 000 M. auf die Nr. 111 393, 282 837 und 5000 M. auf die Nr. 11 998.

Frankfurt a. M., 7. April. (Privattele.) Der Frankfurter Maler Jorell wurde, wie die Abendblätter melden, mit der Ausführung eines Porträts Kaiser Wilhelms betraut. Das lebensgroße Bild ist für den Empfangsraum im Offiziersheim in Falkenstein im Taunus bestimmt.

Wien, 7. April. (Tel.) Die „Neue Freie Presse“ meldet: Der kunsthistoriker, Universitätsprofessor Franz Wirthoff ist gestern in Benedikt gestorben.

Alexandria, 7. April. Der Internationale Archäologen-Kongress ist hier heute durch den Stadtmagistrat-Vorstand Schieb-Bajcha, den Museendirektor Maspero (Kairo) und Prof. Lambros (Athen) eröffnet worden. Es sind zweitägige Sitzungen vorgesehen. Der Kongress wird dann in Kairo fortgesetzt werden.

### Vermischtes.

Friedrichshafen, 7. April. Der Zugang von fremden Familien und Gewerbetreibenden in unsere Stadt nimmt einen großen Umfang an. Trotzdem Sommer wie Winter eine rege Bautätigkeit herrscht, besteht hier ein ganz empfindlicher Wohnungsmangel. So ist z. B. am hiesigen Lokalplatz ein Wohnungsgelände mit folgendem Wortlaut zu lesen: „5 Mark Besohnung demjenigen, der einem Monteur eine Wohnung mit 3-4 Zimmern verschafft.“ Die Mietpreise steigen kaputt und oft ist es Arbeiterfamilien kaum möglich, das Mietgeld zu

übrig geblieben, als zu demissionieren. Er ist von Lausanne bereits abgereist und befindet sich augenblicklich in Berlin, wo er zur Wahrung seiner Interessen im Auswärtigen Amt und im preussischen Kultusministerium die notwendigen Schritte ergreifen dürfte.

### Deutschland und die Polen.

hd Petersburg, 7. April. In einer der letzten Sitzungen der russischen Reichsduma machte der Abgeordnete Graf Bobrinskij über die angeblichen Gefahren einer systematischen Kolonisation der Deutschen in Polen aufmerksam, speziell in den Festungs-Plazons, wie in anderen wichtigen strategischen Bezirken. Bobrinskys Rede machte auf die Regierung großen Eindruck, die eiligt die zehn Gouverneure Polens beauftragte, sich zur Sache zu äußern. Die Antwort ist jetzt eingelaufen und lautet beruhigend. Die Gouverneure erblickten in der deutschen Kolonisation keine Gefahr für die Staatsinteressen, ja, die Stimmung der Polen selbst gegen die Deutschen soll derart feindselig sein, daß sie den deutschen Ansiedlern streng auf die Finger sehen.

### Vom Expräsidenten Castro.

Fort de France (Martinique), 7. April. Der ehemalige Präsident von Venezuela, Castro, ist auf dem Dampfer „Guadeloupe“ hier eingetroffen; er nahm an der Küste Wohnung. Alle anderen Häfen Westindiens fand Castro für sich verschlossen. Die Gattin des früheren Präsidenten wird an Bord des „Guadeloupe“ nach Laguaira weiterfahren.

New-York, 7. April. Der „Associated Press“ wird aus Caracas gemeldet, daß die venezolanische Regierung Frankreich sondiert habe, ob es einen Einwand erheben werde, falls Castro an Bord der „Guadeloupe“ in einem venezolanischen Hafen verhaftet werde. Aus der Antwort Frankreichs gehe hervor, daß dieses gegen die Verhaftung Castros an Bord des Dampfers nicht protestieren werde.

Amsterdam, 8. April. (Privattele.) Expräsident Castro von Venezuela hat sich einem Newyorker Telegramm zufolge unter den Schutz der Vereinigten Staaten gestellt. Der Entscheid des Newyorker Staatsdepartements steht noch aus.

### Die Revolution in Persien.

Täbris, 7. April. Die Stadt wurde am Sonntag von schwerer Artillerie ein ed Daulehs drei Stunden lang beschossen, ohne daß ernstlicher Schaden angerichtet wurde. Aus Uenia wird gemeldet, daß die Nationalisten sich des Arsenal bemächtigt und sieben Kanonen erbeuteten.

Konstantinopel, 8. April. Bei hier lebenden Persern ist die Nachricht aus Teheran eingetroffen, daß vor einigen Tagen auf dem Schreibtisch des Schahs ein Sprengkörper entdeckt wurde, der aber entfernt werden konnte, ohne Schaden anzurichten. Der Schah und seine Vertrauten sind aufs höchste erregt, weil man eine Verschwörung gegen das Leben des Schahs annimmt, deren Mitglieder bis in seine unmittelbare Umgebung reichen müssen, zum mindesten aber in der Lage sind, sich Zugang zum Palast zu verschaffen. Unter den Bedienten des Hofes sind Verhaftungen in großer Zahl vorgenommen worden. Ueber das Ergebnis der sofort eingeleiteten Untersuchung ist bisher nichts bekannt geworden. (B. T.)

### Die Ereignisse auf dem Balkan.

Konstantinopel, 7. April. Die Ermordung des Chefredakteurs des „Serbesti“, Hassan Fehmi, erregt hier großes Aufsehen. Das Blatt „Serbesti“ vertritt die Ideen der liberalen Vereinigung und richtete die heftigsten Angriffe gegen das jungtürkische Komitee und wiederholt auch gegen die Armee. Die öffentliche Meinung beschuldigt das jungtürkische Komitee der Anstiftung des Mordes. Der Mörder soll ein Kavallerieoffizier sein. Der Begleiter des Ermordeten ist bei der Mordtat verwundet worden.

Am Nachmittag veranfahten über tausend Hochschüler eine Protestkundgebung vor der Pforte und verlangten, daß der Mörder angefaht und gehängt würde, was der Großvezir dann auch versprach.

Die Kammer nahm nach lebhafter Debatte trotz der Opposition einiger Jungtürken einen von fünf Abgeordneten der liberalen Vereinigung eingebrachten Antrag an, den Großvezir wegen der Ermordung Hassan Fehmis zu interpellieren.

Konstantinopel, 8. April. Am späten Abend kurz vor Mitternacht, der Präsident der Kammer wolle wegen der letzten Vorfälle sein Amt niederlegen. Die Anhänger des ermordeten Chefredakteurs des „Serbesti“ Hassan Fehmi verdächtigten den Präsidenten der Mitwisserschaft. Während der Demonstrationen vor dem Parlamente wurden zahlreiche Schmährufe gegen den Präsidenten ausgestoßen.

### Die Beilegung des österreich-serbischen Konfliktes.

Wesgrad, 7. April. Der Goldschah der Nationalbank, der wegen der Kriegsgeschichte im vergangenen Winter nach Nißch überführt worden war, wurde wieder hierher gebracht.

hd Wien, 8. April. Die Erklärung der montenegrinischen Regierung, die in der vorgestern erteilten Antwort auf die italienische Note enthalten war, hat hier durchaus befriedigt. Die montenegrin-

nische Regierung hat gestern dem italienischen Kabinett und den anderen Mächten, darunter der Wiener Regierung eine Note zukommen lassen, in der sie ihre Bereitwilligkeit zur Wiederaufnahme der freundschaftlichen Beziehungen zu Oesterreich-Ungarn auspricht. Die Note ist von Wien aus in entgegenkommender Weise beantwortet worden und Oesterreich hat sich zur Abänderung des Artikels 23 des Berliner Vertrages bereit erklärt. Somit ist jetzt der aus der Annetion Bosniens und der Herzegowina entsprungene Konflikt mit den beiden serbischen Staaten erledigt. In den nächsten Tagen werden hier die Noten der Mächte erwartet, in denen die bereits mündlich von allen Kabinetten hier ausgesprochene Anerkennung der Annetion auch schriftlich erklärt wird. Die deutsche Note ist bereits eingetroffen.

mk. Paris, 8. April. (Privattele.) Halbamtlich wird bestätigt, daß die Regierung nicht mehr für die Abhaltung einer Balkankonferenz ist. Bischof wird beantragen, die Abänderungen des Berliner Vertrags einfach durch Notenaustausch zu ratifizieren. Damit ist auch Frankreich auf die Seite Oesterreichs getreten.

### Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenweil, 7. April 2 71 m (6. April. 2 70 m.)  
Schullerinsel, 8. April Morgens 11 Uhr 1 42 m (7. April 1 40 m.)  
Rehl, 8. April Morgens 6 Uhr 1 87 m (7. April 1 88 m.)  
Maxau, 8. April Morgens 6 Uhr 3 73 m (7. April 3 81 m.)  
Mannheim, 8. April Morgens 6 Uhr 2 70 m (7. April 2 80 m.)

### Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)  
Donnerstag den 8. April:  
Apollotheater. 8 Uhr Konzert in der Weinstube.  
Friedrichshof. Heute abend Spiel der Ungarische Künstler-Fußballklub Transilvania. 8 Uhr Training.  
Fußballverein. 3 Uhr A.-S.-Abendspiel.  
Kaiser-Restaurant u. Café. Edle Kaiser- und Kronenträge. Täglich von 8 Uhr ab. 1. A. Mandolinengesellschaft. 8 1/2 U. Anfänger-Probe. Altbrauer-Verein. National-Szenogr.-Verein. 8 1/2 U. Ueberlebende, gold. Geirte. Residenztheater, Waldstr. 30. Von 5-11 Uhr Konzert.  
Turngesellschaft. 8 U. Altersriege. Realgymn. 8 U. Damen, Nebenbüsch. Verein für Handlungslehre von 1858. Versammlung, Landstr. 2. Verein von Vogelfreunden. 9 Uhr Wochenversammlung. im gold. Adler.

### Spieleplan des Großherzoglichen Hoftheaters Karlsruhe:

In Karlsruhe:  
Sonntag, 11. U. Abt. A. 54. Ab.-Vorst. „Die Daisgows“, Schauspiel in 4 U. v. Wildenbruch. 7/7 bis geg. 7/11.  
Montag, 12. U. Abt. A. 55. Ab.-Vorst. „Liesland“, Musikdrama in einem Vorspiel und 2 A. Text nach A. Guimera von Rudolf Klotz. Musik von Eugen d'Albert. 7/7 bis nach 9 Uhr.  
Dienstag, 13. U. Abt. B. 53. Ab.-Vorst. „Die Bohème“, Szenen aus Henry Murgers „vie de Bohème“ in 4 Bildern v. Puccini. 7 bis geg. 7/10.  
Donnerstag, 15. U. Abt. C. 51. Ab.-Vorst. „Cymbelin.“  
Freitag, 16. U. Abt. A. 55. Ab.-Vorst. Neu einstudiert: „Die Entführung aus dem Serail.“  
Samstag, 17. U. Abt. A. 56. Zu ermäßigten Preisen. „Das Käthchen von Heilbronn.“ Anfang 7/8.  
Sonntag, 18. U. Abt. B. 52. Ab.-Vorst. „Lohengrin.“  
Montag, 19. U. Abt. A. 56. Einmaliges Gastspiel von Ede Simon von der Oper in Brüssel. „Lafme.“  
In Baden:  
Montag, 12. U. Abt. A. 56. „Der Talsman“, dramatisches Märchen in 4 U. v. Julia. 7-9/4.  
Mittwoch, 14. U. Abt. B. 53. Neu einstudiert: „Mein Leopold.“ Volksstück in 3 U. v. Wolpff v. Tronze. Musik v. A. Bial. 7 bis gegen 10.  
Sonntag, 18. U. Abt. A. 56. Zum erstenmal: „Erde.“

### Neu-Berichte.

Blauen i. B. Ungewöhnliches Interesse hat am letzten Sonntag die diesjährige Eröffnung der hiesigen Radrennbahn erregt, da namentlich die Dauerrennen hinter Motorfahrern sehr gut besetzt waren. Sowohl den „Großen Frühjahrspreis“ über 50 Km., wie den „Frühjahrspreis“ über 25 Km. gewann als Erster der Europameister Arthur Stelbrink, während der Weltmeister Fritz Rayer in beiden Rennen den zweiten Platz behauptete. Im 10 Km.-Eröffnungsfahren sicherte sich der bekannte Berliner Frierer W. Techner vor Etabe und Kubela den zweiten Platz. Stelbrink und Rayer sowohl wie Techner fahren die bewährte u. bekannte Marke Brennabor. 3219a

Die Kunststee W. Schimmelpfeng beschafft kaufmännische Auskünfte, weist zuverlässige Agenten nach, besorgt die Auswahl leistungsfähiger Begünstigten über die ganze Welt. Sie unterhält eigene Bureaus in etwa 100 Städten des In- und Auslandes und steht in Verbindung mit The Bradstreet Company in New-York mit 130 Niederlassungen in Nordamerika und Australien. Bureaus für Baden und Pfalz: Freiburg i. Br., Kaiserstraße 89, Karlsruhe, Kaiserstraße 82, Mannheim, D 1 Nr. 7/8. 3139a

### Citrovanille „Otto“! Kopfschmerz!

Grabeinsparungen aus dem Boden gerissen. Die Behörden sind eifrig bemüht, der Täter habhaft zu werden.

hd Frankfurt a. M., 7. April. (Tel.) Gestern wurde in einem Schlechter, der bei einer Expeditionsfirma abgegeben worden war, die Reste eines neugeborenen Kindes gefunden. Als Eigentümerin des Korbes und Mutter des Kindes wurde die 20jährige Kaffeehändlerin Pauline Wittmann aus Riedelbach, Kreis Alingen, ermittelt und verhaftet.

Newyork, 6. April. Nach den jüngsten soeben gemeldeten Schätzungen der Behörden hat Newyork jetzt 4 500 000 Einwohner, also eine Million mehr als bei der letzten Schätzung vor vier Jahren. Davon 1 800 000 Deutsche oder Kinder von solchen; es wäre also nach Berlin die größte deutsche Stadt. 1 200 000 sind Irländer, um eine beträchtliche Zahl mehr als in Dublin, an Juden zählt Newyork 750 000, an Italienern 450 000 Einwohner. Dann folgt eine lange Reihe von Angehörigen anderer Nationen. Es gibt aber auch Amerikaner in Newyork. Das Budget der Stadt beträgt nahezu 650 000 000 M., ein Fünftel des englischen.

### Unfälle.

hd Bern, 7. April. (Tel.) Der Artillerieleutnant Ritter aus Zürich reinigte im Fort Arlole seinen Revolver, wobei ein Schuß losging. Sein Kamerad, Leutnant Geiser aus Burgdorf, Kanton Zürich, wurde dabei durch den Schuß getötet. Ritter, der verhaftet wurde, wird vor ein Kriegsgericht gestellt werden.

hd Mailand, 7. April. (Tel.) Auf seiner Automobilsfahrt von Padua nach Verona verunglückte gestern abend Graf Giambattista Bernini und blieb sofort tot.

Petersburg, 7. April. (Tel.) Die auswärts verbreitete Meldung aus Riga, daß 1500 Fischer auf einer Eiswüste hinausgetrieben wurden, von denen nur 37 gerettet werden konnten, ist unrichtig. Die Zahl der Fischer beträgt nur 87 und diese sind schon am 4. April gerettet worden.

Shernech, 7. April. (Tel.) Der Torpedobootszerföhler „Bladwater“ ist in der letzten Nacht auf der Höhe von Dungeness mit einem Dampfer zusammengestoßen und gesunken. Die Mannschaft wurde gerettet.

# Josef Bürkle

Spezialhaus für Schuhwaren

23 Amalienstrasse 23.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

## Elegante Frühjahrs-Neuheiten

# Damen-, Herren- und Kinderstiefel

in nur bewährten Fabrikaten und allen Preislagen.

5445

## Ostergeschenke

Pforzheimer Gold- und Doubléwaren, Patengeschenke in jeder Art, Bestecke, billige Taschenuhren etc.

Christian Fränkle, Goldschmied, Karlruhe, Passage 7a.

Umtausch gestattet.

## Konfirmanden-Hüte

modernste Formen □ solide Qualitäten alle Preislagen □ unübertroffene Auswahl

Wilh. Zeumer, Hutmagazin, Kaiserstrasse 125/127. Telefon 274.

## Wo kauft man am billigsten Spiegel u. eingerahmte Bilder?

Nur im Spezialgeschäft von A. Jügel, Markgrafenstrasse 38, am Lidelplatz, nächst der Kreuzstraße. Bilder werden eingerahmt solid und billig. 4837 18.6 Anfertigen von Galeriehängen nach Maß von 45 Pfg. an das Stück.

## Uebel & Pechleiter-Pianos

J. Kunz, Klavierbauer, Pianolager, Karlsruherstr. 21. NB. Ältere Instrumente werden in Zahlung genommen.

## Für die Feiertage. Geflügel!

Brathähnen	von Mk. 1.50 bis Mk. 1.80
Poulets	1.80 " " 2.20
Poularden	2.20 " " 3.50
Kapannen	3.50 " " 4.50
Enten	3.20 " " 4.00
Suppenhühner	2.00 " " 2.80

Waldstr. 61 W. Kloster Telefon 1837. (Ludwigpl.)

## Eier, Butter, Käse

Honig, Nudeln, Maccaroni empfohlen unter Garantie für erstklassige Ware zu den billigsten Preisen. Telefon 2349

Geschwister Lieb 1248, 15 Kurvenstrasse 15.

## Musikliebhaber, eine neue Aera,

Violinen, Bratschen und Cello nach Dr. Großmann, in Ton und Ansprache gegen die besten Stradivari, Amati etc. nicht zu unterscheiden also von meisterhafter Vollendung, sind heute selbst dem weniger Begüterten zugänglich. Auskunft vermittelt unter F. K. 4246 Rudolf Mosse, Karlsruhe. 5206a.2.2

**Auf Kredit!**

**Elegante Neuheiten**

Damen-Mäntel  
Damen-Jackets  
Damen-Kostüme  
Damen-Blusen  
Kostüm-Röcke  
Damen-Stiefel  
Backfisch-Mäntel  
Mädchen-Mäntel  
Kinder-Mäntel.

Abzahlung pro Woche Mk. 1.-  
Kredithaus  
**Iltmann,**  
Lammstrasse

## Nur bessere Weiss- und Rotweine

birekt vom Produzenten bezogen und gut ausgeblaut.  
Original Affentaler, Zeller Durbacher, Wartgräfer, Kaiserhühler, Pfalz- u. Moselweine, Deutscher u. franz. Sekt, Cognac, Schwarzw. Kirsh. u. Zwetschgewässer, sowie naturreiner 1904er Szegarder ungar. Rotwein (blut.) von „Chateau Palugyay“ Preßburg (früh. Vert. Herr Weiss) empfiehlt 4867.6.5

Josef Krietsch, Weinhandlung, vormals Louis Schneider, Douglasstr. 15, Tel. 2315.

## Eier,

garantiert frische, per Stück 6 Pfg., schwere 7 Pfg.

## Stockfische,

das beste was darin geboten werden kann, blütenweiß, bei 5525

Buhlinger, Kronenstrasse 31.

## Braut-Ausstattung.

In Weißwaren bietet sich günstige Kaufgelegenheit für Braut-Ausstattungen etc. Die Waren werden voll. auch auf Teilzahlung abgegeben. Gef. Offerten unter Nr. 1345 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Ab heute Donnerstag! **Neu eröffnet!**  
Weißstadt  
Kühler Krug-Biertel:  
141a Kriegstraße 141a  
Ecke der Eisenlohrstraße

## Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.  
Erstes Haus für: Kolonialwaren, Delikatessen, Landesprodukte u. Weine.  
31 eigene Verkaufsstellen in: Karlsruhe, Pforzheim und Umgegend.  
Verkaufsstellen in Karlsruhe:  
34a Werderstraße 34a (am Werderplatz),  
Karlsruhe (am Ludwigplatz) Ecke Amalienstraße,  
3 Karl-Friedrichstraße 3 (am Markt),  
35 Goethestraße 35, Ecke Körnerstraße,  
22 Georg-Friedrichstraße 22 (Mühlstadt),  
44 Waldhornstraße 44 (Mühlstadt),  
20 Rheinstraße 20, Ecke Eisenbahnstraße (Stadtteil Mühlburg). 5869.3.2

Neu eröffnet:  
Mühlstadt: 52 Gerwinstraße 52,  
Südbad: Ecke Morgen- und Rautstraße,  
Südbad: Kurvenstraße (Karlsruhe Ecke).  
Neu eröffnet: Kühler Krug-Biertel  
Ecke der Krieg- und Eisenlohrstraße.

Durlach: 64 Hauptstraße 64, am Rathaus  
Rastatt: 14 Kapellenstraße 14, Ecke Nothberg. Telefon 159.  
Bruchsal: 35 Friedrichstraße 35, am Markt. Telefon 218.

## Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.  
Wir machen auf unsere Tagesbesuche und die den Feiern zu für betr. Stadtteil beiliegenden Zirkulare aufmerksam.

## Ohne Nachnahme! Ohne Vorauszahlung!

30 Tage zur Probe!  
Liefere ich von jetzt ab an selbständige, in Deutschland dieser ansässige Leser Zeitung

Stahlwaren  
aller Art von durchaus prima Qualität. Ferner Lederwaren, Goldwaren usw. usw. Verlangen Sie unter Angabe Ihres Standes sofort Bedingungen und grosse illustrierte Preisliste No. R. 54. Dieselbe enthält ca. 8000 Gegenstände. Garantie-Engelsmarko.

Engelswerk C. W. Engels in Foch bei Solingen (Rhd.)  
Größtes Stahlwaren-Fabrik-Versandgeschäft der Welt!

## Amor

bleibt das beste Metallputzmittel.

Herd mit Rohr, g. erh. f. 15 Mk. zu verkaufen. B13486 Scheffelstraße 53, II.  
Junger Fox-Carrier, männl., billig zu verkaufen. B13431 Sommerstr. 6, part. r.

## Stauend billig

Gute Damen-Paletots, Röcke, Kostüme, Unterröcke in reicher Auswahl. 3-81\* Wilhelmstraße 34, 2. St. rechts. Kein Laden.

## Für

getragene Herren-, Damen- und Militär-Akleider, Schuhe, Stiefel usw. zahle ich die höchsten Preise. Beifahrer genügt. — Rente ins Haus. B12889.3.2

## Fussbodenlacköl,

schnelltrocknend, mit schönem Lackglanz, Oelfarben, strichfertig, in jeder gewünschten Farbe, Pinsel 3.2 empfiehlt 4587

Drogerie Wilh. Tscherning born. W. L. Schwaab. Amalienstraße 19. Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins

## Wirtschaft.

50 Mk. Belohnung demjenigen, der tücht. Geschäftsführer, fähigsten, rentable Wirtschaft befragt. Karlsruhe bevorzugt. Offert. unt. Nr. B13425 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.1

## Wirtschaft

in Papf oder Nacht von aufstehenden Leuten auf 1. Juli gesucht; auch zu kaufen. Offerten beliebe man unter Nr. 13413, in der Exped. der „Bad. Presse“ niederzulegen.

## Wegerei

über kleine Wirtshäuser, auch Aufschmittgeschäft, von tüchtig, solb. Leuten alsbald oder später in Nacht gesucht, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten beliebe man unter Nr. B13414 in der Exped. d. „Bad. Presse“ niederzulegen.

## Schießbude

über ähnliche zugkräftige Schaubude mit guter Damenbedienung für kommenden Sommer in gut besuchter Wirtschaftsgarten gesucht. Offerten unter Nr. 5521 c Exped. der „Bad. Presse“ 3.1

## Kleineres Landhaus

mit etwas Oekonomie zu verkaufen gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Gef. ausführl. Offerten mit Preis unter Nr. B13047 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

## Heirat.

Discretion Ehrenfache. Offerten m. Bild erbeten unter Nr. 3227a an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.2

## Kaufmann,

jüngerer, als tätiger Teilhaber (Kontor u. Reife) mit einer Einlage von 10-15000 Mk gesucht von Engrosgehilfen. Offert. unt. Nr. B12262 an die Exped. der „Bad. Presse“

## 24-26000 Mk.

als II. Hypothek auf tadellos, hochrentables Haus der Kriegstraße von pünktlichem Zinszahler auf sofort gesucht. Gef. Offerten unter Nr. 1194 an die Exp. der „Bad. Presse“

## Hypothek gesucht

für wirklich solide und prima Objekte 5115.3.3  
Mk. 14000.-  
Mk. 40000.-  
Mk. 50-80000.-  
F. Ulrich, Kaiserstr. 177 Teleph. 2698.

## Geld-Darlehn

ohne Bürgen, Patentrückzahl, gibt schnellstens Marcus, Berlin, Schönhauser Allee 136. (Rückp.) 3251a.3.1

### Befangverein Badenia. E. V.

Im laufenden Vereinsjahr finden folgende **Vereinsveranstaltungen** statt:

**Obermontag** den 11. April: Oherausflug in die „Festhalle Durlach“.

**Sonntag** den 16. Mai: Familienausflug über Malch, Malberg nach dem Albtal.

**Samstag** den 19. Juni: Stadtgartenfest, bei ungünstiger Witterung Festhalle.

**Sonntag** den 27. u. Montag den 28. Juni: Beteiligung am nationalen Weltfest in Worms.

**Sonntag** den 1. August: Familienausflug nach Magau.

**Samstag** den 11. September: Familienabend im Vereinslokal.

**Samstag** den 16. Oktober: Familienabend im Silberhof.

**Samstag** den 13. November: Stiftungsfest im großen Saale der Festhalle.

**Sonntag** den 19. Dezember: Kinderweihnachtsfeier mit nachfolgender Familienfeier in den Sälen der Festhalle.

**Samstag** den 1. Januar 1910: Neujahrs-Frühstücken im Vereinslokal.

**Samstag** den 8. Januar: Damenführung im Silberhof.

**Samstag** den 22. Januar: Damenführung im Vereinslokal.

**Montag** den 7. Februar: Kostümfest in der Festhalle.

**Dienstag** den 8. Februar: Närrisches Frühstückenkonzert im Vereinslokal.

Der am **Obermontag** nach der Festhalle Durlach stattfindende **Osterausflug** mit Musik, Gesang, humoristischen Aufführungen und Tanz beginnt **nachmittags 4 Uhr** und laden wir die verehrlichen Mitglieder mit dem Bemerken ein, daß Einzelfahrende nur in Begleitung von Mitgliedern Zutritt haben.

Der Vorstand.

### Christuskirche Karlsruhe.

Charfreitag den 9. April 1909, abends 8 1/2 Uhr:

## KONZERT

des Chors der Christuskirche unter gütiger Mitwirkung von

**Frl. Rosa Ethofer**, Gr. Hofopernsängerin — Alt.  
**Frl. Margarete Schweikert** — Violine.  
**Herr Hermann Poppen** — Orgel.  
 Musikalische Leitung: **Hans Vogel**.

Die ausgegebenen weissen Karten berechtigen unsere Mitglieder zum Besuch des Konzerts.

Für Nichtmitglieder sind Karten zum Preis von 1 Mk. im Vorverkauf in den Hofmusikalienhandlungen von **Doert und Kuntz** und in der Musikalienhandlung von **Müller**, sowie am Abend des Konzerts von 8 Uhr an am Eingang zur Kirche zu haben.



**Berufswahl** für Knaben, Mädchen u. Erwachsene, Berufswechsel, genaue Angabe Ihrer Schwächen, um Mängel, Vorzüge, und Talente, Rückschlüsse in kritischen Lebenslagen u. neuen Unternehmungen. — Persönliches Fortkommen. (Wollen Sie Ihre Lage verbessern?) Ausführliche Charakterisierungen, geistige Individualität; Gattenwahl (auch nach Astrolog.) nur 1.50 Mk. Eingehende Beantwortung vieler Fragen und schriftl. Rat. — Sie sind dann frei von Sorgen. **M. W. Ulrich**, Abendfrage 20, 1. St. Nur nachm. 1-7, Sonntag 9-3. Bleibe nach einige Tage. B13890

### Wirtschafts-Übernahme und Empfehlung.

Meinen werten Freunden und Bekannten sowie der verehrlichen Einwohnerschaft von Mühlburg und Umgebung mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich das

## Gasthaus z. goldenen Hirsch

in Mühlburg, Hardtstraße 20

übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Gäste durch Verabreichung eines vorzüglichen und köstlichen **Schrenppischen Biers**, hell und dunkel, sowie reiner Weine und kalter und warmer Speisen jederzeit zufrieden zu stellen. Um geneigtes Wohlwollen bittet

Hochachtungsvoll  
**Josef Joas.**

NB. Empfehle ganz besonders verehr. Vereinen und Gesellschaften meinen oberen Tanzsaal mit Parkettboden zur Abhaltung von Festlichkeiten und Tanzausflügen. 5506

### Friedr. Emil Meyer

Kaiserstr. 126, zwisch. Wald- u. Karlstrasse

Beste Bezugsquelle für 5511

## Herren-Kleiden

in weiss und farbig jeder Art.

Kragen, Manschetten, Taschentücher, Krawatten, Hosenträger, Herrenwesten, Unterzeuge u. Socken etc.

== Täglich Eingang von Neuheiten. ==

### Schwarzwaldverein (Sekt. Karlsruhe)

## Ausflüge:

A. Freitag den 9. April 1909:

Abt. I: Steinbach — Wintereck — Plättig (M. 1 Uhr) — Falkenfelsen — Oberthal. Abfahrt 7<sup>30</sup> Uhr (P.-Z.).

Abt. II: Oberthal — Gertelbach — Wiedenfels — Plättig usw. wie I.

Abfahrt 8<sup>30</sup> Uhr (E.-Z. Zugwechsel in Oos und Bühl).

B. Montag den 12. April 1909:

Abt. I: Baden — Scherhof — Badener Höhe — Herrenwies (M. 1 1/2 Uhr) Oberthal. Abfahrt 7<sup>30</sup> (P.-Z.).

Abt. II: Oberthal — Plättig — Herrenwies usw. wie I.

Abfahrt: 8<sup>30</sup> (E.-Z. Zugwechsel wie A II).

A. u. B. I. u. II. melden die Zahl der Teilnehmer an: Luftkurort Plättig — „Auerhahn“ in Herrenwies.

### Karlsruher Fussball-Verein (e. V.)

Unter dem Protektorat S. G. H. d. Prinzen Maximilian v. Baden.

Sportplatz an der verläng. Moltkestrasse. Strassenbahnlinie: Grenadierstrasse. Umkleieräume etc.

Der Vereinsabend fällt diese Woche aus.

**Donnerstag** nachm. 3 Uhr: H. G. Revuegesellschaft.

**Samstag**, Ankunft d. Berliner Mannschaft.

**Abend: Zusammenkunft** mit den Gästen im Moninger (Konfordiaaal).

**Obermontag**, 3 1/2 Uhr nachm.: **F.-C. Preussen-Berlin**

**Dienstag**, 3 1/2 Uhr nachm.: **Rotterdammer**

**Bootsbauvereinigung** gegen 5528

**K. F. V. I.**

Näheres Plakate.

**Sonntag** abend: **Moninger** (Konfordiaaal):

Die Ankunft der Gäste, sowie die weiteren Veranstaltungen werden auf dem Plakate und im Moninger noch bekannt gegeben.

**Dienstag**: Beginn d. Tennisspiels.

### Fussballclub

SCHWARZ PHÖNIX BLAU

Freitag:

## Übungsspiel.

**Samstag**: 2<sup>30</sup> Uhr Abfahrt der 1. Mannschaft nach Nürnberg.

**Sonntag**: 9 Uhr Abfahrt der 1b Mannschaft nach Frankfurt, 3. Mannschaft nach Forstheim.

Montag:

4. und 3. Mannschaft auf unserm Sportplatz gegen **B.-Baden F.-V. II. u. III.**

### Fussballklub Mühlburg

Verein für Rasensport eigener Sportplatz an der Konfordiastrasse

**Samstag** den 10. April 09, abends 9 Uhr: **Spielerversammlung.** Bekanntgabe der Osterwettspiele. Der Vorstand.

### Karlsruher F.-B. Allemania.

Karlsruher Zusammenkunft punkt 2 Uhr im Lokal.

**Dienstag** u. **Dienstag** **Wettspiele** der 1. Mannschaft in Offenbach a. M. u. Wiesbaden. Abfahrt Sonntag früh 9<sup>30</sup> Uhr.

**Wettspiele** der 11. Mannschaft werden Samstag abend im Lokal bekannt gegeben.

III. Mannschaft Sonntag nachm. 3 Uhr gegen Mühlburg II auf dem Sportplatz Konfordiastrasse.

## HOTEL VICTORIA

Karlsruhe

empfehlte seine vollständig renovierten

## Säle

für 4861.2.2

Hochzeiten und grössere Gesellschaften sowie ein sehr schönes **Separat-Nebenzimmer** für kleinere Gesellschaften und Konferenzen etc.

Preiswerte Abonnements für Diners.

Stets reichhaltige Abendkarte.

Neuer Besitzer: **Paul Natusch** bish. langjähr. Oberkellner „Grd. Hotel du Lac, Luzern“.

### Evang. Südstadt-Kirchendor.

Karfreitag den 9. April, nachmittags 4 Uhr:

## Kirchenkonzert

in der evang. Stadtkirche.

### „Der Tod Jesu“

Oratorium in zwei Teilen von Hamler Müll von Gram unter gütiger Mitwirkung von:

Frau **Anna Vierordt-Helding** (Sopran), Frau **Elsa Haas** (Sopran), Fräulein **Ella Hartmann** (Sopran), Herr **Fritz Haas** (Bariton), Herr **Franz Gärtner** (Tenor), Herr **Hermann Poppen** aus Heidelberg (Orgel), Orchester: eine Abteilung der Kapelle des 1. Bad. Leibgrenadierregiments Nr. 109. Musikalische Leitung: Herr Chorleiter **A. Hoffmeister**.

Karten für Nichtmitglieder à 1 Mk., reservierte Plätze à 2 Mk., Loge à 10 Pfg. sind zu haben in der Musikalienhandlung v. **Doert** (Moltkestrasse), bei Herrn **Kirchendörner** **Schweizer** (Kirchstrasse), sowie vor Beginn des Konzerts am Eingang der Stadtkirche. 5380.22

Verein f. Handlungs-Commis v. 1858 (auhm. Verein Hamburg)

### Verein v. Bogelfreunden Karlsruhe.

heute Donnerstag abend: **Wochenversammlung** im Vereinslokal „Goldner Adler“. Der Vorstand.

### Sophienbad

Sophienstraße Nr. 85. 3.2 Gute Bedienung. B. 1200

Badenerbäder 30 u. 50 Pfg. Täglich geöffnet. Mitglied des Rabattsparvereins.

Gasthaus **Bermersbacher Hütte** zur **Roten Lache**, schöner Ausflugsort ins Muratal, gelegen auf dem Wege Forstbach-Bermersbach nach Baden-Baden, auch zu erreichen von Weichenbach in 1 1/2 Stunden. Herrliche Tour, prächtiges Panorama ins Murgtal.

**E. Gärtner**, Koch.

### Küchenherd

kaum gebt, weg. Fort- 3000 sofort billig veräußert. B19417

Wirtstrasse 8, 111.

### Oster-Ausflug Herrenalb

## Hotel und Pension „Sonne“

Bestrenommiertes Haus, feinste Verpflegung. 3265a

Stallung Auto-Garage. Telephon No. 6.

Sehr gute Küche und Keller, führt bei sehr mässigen Preisen

## Stern, Sasbachwalden, St. Achern.

Sehr zu empfehlen als Osterferienaufenthalt sowie als Sonntagsausflugsort.

ig. Graf, Telephon 44.

### Zell-Harmersbach.

Station der Nebenbahn Dierach-Oberharmersbach.

Herrliche gelegenes Schwarzwaldstädtchen, beliebter Ausflugsort. — Mitbekannt gute Gasthöfe. — Große Säle für Vereine und Gesellschaften. — Nähere Auskunft durch das Verkehrsamt. 3165a

### Bad Liebenzell

Württemberg. Schwarzwald.

## Unteres Bad

mit Dependence und Klein-Wildbad

Herrliche, windgeschützte Lage in unmittelbarer Nähe des Waldes. In Frühjahrsuren ganz besonders geeignet bei ermäss. Preisen. Altm. Prof. ette d. d. Dr. **Oscar Koch Wwe.** 3234a.61

### Südsüchten-Spezialhaus

## J. Della Bona

Erbprinzenstraße 28

empfehlte auf die **Feiertage:**

Für Tafel und Touren **beste süßeste Orangen** in Blut und Blond von 30 Pfg. per Duzend an.

Ferner:

ff. **Tiroler Tafeläpfel**, Birnen, Ananas, Bananen, frische Erdbeeren, frische Colman-Trauben, f. **Almeria-Trauben**, sowie sämtliche getrockneten Südsüchten.

**Täglich frisches Gemüse**, wie: Pariser Kopfsalat, Chicoree, Artischocken, Blumenkohl, Gurken, Radieschen, frische Spargel, frische Tomaten.

## Neue Malta-Kartoffeln.

Echte ital. Makkaroni, Spagletti, Veronefer Reis — Polentamehl, ital. Gemüse-Bohnen.

## Parmesan-Käse.

5590

Berschiedene ital. Weine und Liköre. **Alti-Spumante.**

Sehr. Sportwagen, zum Biegen wie neu, für nur 5000. Eigen, bill. zu veräuß. B13452

Wagenstr. 49, 2. St., 116. B. 1111

Kinderwagen wie neu, für nur 12 Mk. zu veräuß. B. 1111

Wagenstr. 16, 116. B. 1111

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 25. März d. J. gnädigst geruht, den Notar Otto Stuber in Buchen in den Amtsgerichtsbezirk Redarbischofsheim zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 25. März d. J. gnädigst geruht, den Bezirksarzt Dr. Alois Hauger in Neustadt in gleicher Eigenschaft nach Redargemünd und den Bezirksarzt Karl Feldhosen in Redargemünd in gleicher Eigenschaft nach Neustadt zu versetzen.

Durch Entschließung des Großh. Ministeriums des Innern vom 29. März d. J. ist der Regierungsbaumeister Emil Schmidt in Donaueschingen zur Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues versetzt worden.

Personalveränderungen im Oberpostdirektionsbezirk Konstanz.

Beflehen ist der Titel Postsekretär: den Oberpostassistenten John in Offenburg, Ritter in Radolzell und Schönlein in Freiburg; der Titel Ober-Postassistent: den Postassistenten Bosh in Grenzach, Böder in Pfundersdorf, Brecht in Radolzell, Burger in Offenburg, Degelmann in Freiburg, Eble in Konstanz, Freund in Freiburg, Frey in Offenburg, Funk in Schlottach, Gottmann in Offenburg, Gremper in Müllheim, Grieshaber in Freiburg, Groß in Staufing, Hölzle in Gailingen, Hoffmann in Tiengen, Huber in Wehrkirch, Kapfner in Offenburg, Kirner in Freiburg, Klump in Stodach, Knöll in Donaueschingen, Krebs in Freiburg, Keiser in Freiburg, Maile in Furtwangen, Meher in Breisach, Paul in Konstanz, Risi in Konstanz, Heinrich Schäfer in Waldshut, Schlager in Lahr, Schwenger in Lahr und Tiefel in Hornberg; der Titel Ober-Telegraphenassistent: den Telegraphenassistenten Bittel und Niefer in Konstanz, sowie Eisenhardt und Gantzer in Freiburg.

Staatssmäßig angestellt sind die Postassistenten: Gühringer aus Engen in Offenburg, Kuhn aus Offenburg in Säckingen und Sommer in Konstanz.

Versetzt sind der Ober-Postsekretär Sacher von Lahr nach Freiburg; die Ober-Postassistenten Böttlin von Lahr nach Freiburg und Schleg von Lorrach nach Freiburg.

Gestorben ist der Postsekretär Heim in Lenzkirch.

Wechsel- und Scheckproteste.

Karlsruhe, 8. April. Durch die neue Verordnung für die Aufnahme von notariellen Urkunden wird bezüglich der Wechsel- und Scheckprotesten bestimmt:

Allgemeines. Die Protestaufträge sind mit möglicher Beschleunigung, wenn möglich noch am Tage des Empfangs des Auftrages zu erledigen. Die Protesturkunde soll ohne Verzug fertiggestellt werden. Wird mit Einwilligung des Protestanten der Protest außerhalb der vorgeschriebenen Stunden oder außerhalb des Geschäftslokals oder der Wohnung erhoben, so ist die erfolgte Zustimmung in der Protesturkunde zu erwähnen. Der Protest ist nach Fertigstellung der zurückzubehaltenden Protestabschrift und des Vermerks über den Wechselinhalt mit dem Wechsel unverzüglich dem Auftraggeber zu übermitteln, auch wenn der Auftrag durch eine Postanstalt vermittelt war. Bei Verlesung durch die Post ist in Ermangelung einer anderen Anweisung des Auftraggebers die Sendung mit der Bezeichnung „Einschreiben“ zu versehen. Diese Vorschriften sowie die Vorschriften über Wechselzahlung finden auf Schecks entsprechende Anwendung.

Wechselzahlung. Gegen Empfang der Wechselsumme und der Kosten ist auf dem Wechsel, sofern dieser noch nicht vom Auftraggeber quittiert ist, vom Protestbeamten Quittung zu erteilen und der Wechsel demnach auszuhandeln. Ist die Zahlung oder sonstige wechselrechtliche Leistung nur teilweise bewirkt, so ist der Protest wegen des Restes zu

erheben; eine Teilzahlung ist im Protest zu vermerken und auf dem Wechsel abzuschreiben; dem Wechselschuldner ist über die besondere Quittung zu erteilen. Wird infolge Bewirtung der wechselrechtlichen Leistung der Auftrag ohne Protesterhebung erledigt, so ist der Wechsel aufzuzeichnen; die Aufzeichnung soll auch einen der Vorschriften des Artikels 90 Absatz 2 der Wechselordnung entsprechenden Vermerk über den Wechselinhalt enthalten. Eine besondere Aufzeichnung ist auch erforderlich, wenn die wechselrechtliche Leistung erst nach der Aufnahme der Protesturkunde erfolgt. Die Aufzeichnung ist mit Angabe von Ort und Zeit sowie mit der Unterschrift des Protestbeamten zu versehen. Wird der Auftrag ohne Protesterhebung erledigt, so ist über die Erledigung dem Auftraggeber alsbald Mitteilung zu machen. Das empfangene Geld ist unverzüglich an den Berechtigten abzuführen und Quittung oder Postbescheinigung hierüber ist zu den Akten zu bringen.

Proteststempel. Die von jedem Wechsel oder Scheckprotest zurückzubehaltende beglaubigte Abschrift und der Vermerk über den Inhalt des Wechsels, der Wechselkopie oder des Schecks sind tunlichst auf dasselbe Blatt zu legen. Die Protestabschriften nebst den Vermerken und die in § 118b Absatz 2 vorgeschriebenen Aufzeichnungen sind nach der zeitlichen Reihenfolge geordnet zu Proteststempeln zu vereinigen, die bis zu fünf Jahrgänge enthalten können, und innerhalb eines jeden Bandes mit fortlaufenden Nummern (Protestnummern) zu versehen. Die Postbescheinigungen und Quittungen sind der Protestabschrift oder der Aufzeichnung beizufügen.

Wechselstempel. Der Protestbeamte ist verpflichtet, von amts wegen zu prüfen, ob zu den bei ihm vorkommenden Wechseln und Schecks der erforderliche Stempel ordnungsgemäß verwendet ist. Schecks sind von der Wechselstempelabgabe dann befreit, wenn sie den Vorschriften der §§ 1, 2, 7, 25, 26 des Scheckgesetzes entsprechen und nicht vor dem auf ihnen angegebenen Ausstellungstag in Umlauf gesetzt sind. Die zu keiner Kenntnis kommenden Zurückhandlungen gegen die Stempelpflicht hat der Protestbeamte der zuständigen Behörde (Hauptsteueramt) anzuzeigen. Der Protestbeamte hat auf jeder von ihm zurückzubehaltenden Abschrift des Wechsels, auf jeder von ihm zu fertigenden Abschrift eines Wechsels und in den in § 118b Absatz 2 vorgeschriebenen Aufzeichnungen zu vermerken, mit welchem Wechselstempel die ihm zum Protest übergebene Urkunde versehen, oder daß sie mit einem Wechselstempel nicht versehen ist.

Auszug a. d. Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

6. April: Alois Stolz von Dittigheim, Maler hier, mit Agnes Dreher von Emmingen. Johannes Stöhr von Bundenthal, Postbote hier, mit Anna Kopf von Ottersheim. Simon Eberhardt von Weidenfellen, Bäcker hier, mit Maria Branshütter von Kuppenheim. Franz Siederer von Rinsheim, Sergeant hier, mit Anna Schlund von Zuzenhausen. Hermann Zimmermann von Redoltsheim, Gasarbeiter hier, mit Emma Klein von Friedrichstal. Karl Weß von Jaberfeld, Fabrikarbeiter hier, mit Rosine Geiß, geb. Klein von Bretlach. Arthur Weigel von hier, Schneider hier, mit Sofie Wolfinger von Oberhaujen. Albert Fetterer von Reibheim, Bahnarbeiter hier, mit Wilhelmine Keller von Wöllersbach. Rupert Thaler von Rodgrin, Telegraphenmedantiker hier, mit Elisabeth Wegner von Mannheim. Gottlieb Appich von Diefenbach, Bäcker hier, mit Olga Wuß von Biergow. Joseph Leppert von Hügelstein, Kutcher hier, mit Anna Bauer von Steinbach. Johannes Schöne von Heimarshausen, Dekorationsmaler hier, mit Math. Müller von Heubach.

Geburten:

6. April: Adolf Wolfert von hier, Bäcker hier, mit Maria Schwan von hier. Emil Wolfert von hier, Friseur hier, mit Josefine Sauer von Odetzsch. 3. April: Jakob Philipp von Niederlustadt, Ländler hier, mit Luise Keim von Schöllbrunn. 30. März: Martha Olga Emma, B. Hermann Häußler, Schreiner. 31.: Klara, B. Adolf Ammann, Schlosser. Robert Friedrich, B. Ro-

bert Frey, Bahnarbeiter. 1. April: Irma Frida, B. Hermann Fährder, Bezirksfeldwebel. Erta Luise, B. Ludwig Lorenz, Bäcker. Karola, B. Leon Schwarzenberger, Kaufmann. 2.: Richard Hermann, B. Anton Lorenz, Tagelöhner. Richard Hermann, B. Hermann Nold, Telegraphenassistent. Emil Robert, B. Friedrich Beck, Bäckermeister. 3.: Maria Luise, B. Karl Kupperle, Wagenführer. Hedwig Lina, B. Valentin Ell, Bahnarbeiter. 4.: Heinrich, B. Jakob Schred, Formier. Lydia Margareta, B. Georg Fuhs, Küfer. Hedwig Leoni, B. Wilhelm Köllner, Schlosser. 5.: Angelina Anna, B. Albert Burz, Tapezier. Elsa Lina, B. Ludwig Gramlich, Schneider. 6.: Walter Willi Julius, B. Friedrich Ruch, Postassistent.

Todesfälle:

4. April: Klara, alt 5 Monate 12 Tage, B. Wendelin Graf, Postbote. 5. April: Wilhelmine Lang, alt 80 Jahre, Witwe des Waldhüters August Lang. Baptist Stöckle, Rechtsagent, ein Chemann, alt 38 Jahre. Elisabeth Seger, alt 45 Jahre, Ehefrau des Oberförsters Johann Seger. Salomea Lenz, alt 64 Jahre, Witwe des Kaufmanns Leo Lenz. Vinzenz Schultze, Schlosser, ein Chemann, alt 70 Jahre Bruno, alt 14 Tage, B. Johann Dürr, Friseur. 6. April: Gertrude Karrer, alt 66 Jahre, Witwe des Schuhmanns Ferdinand Karrer.

5. April: Elise, alt 4 J., B. August Meher, Bahnarbeiter. Mette Dörmann, Tagelöhnerin, ledig, alt 82 J. 6.: Albert Hedmann, Maler, ledig, alt 40 J. Georg Kimmmer, Kaufmann, ein Chemann, alt 43 J. 7.: Christian Wied, Wirt, ein Chemann, alt 30 J. Eduard, alt 20 J., B. Wilhelm Hertel, Stadtagelöhner.

Geschäftliche Mitteilungen.

Bei der Deutschen Militär- und Lebens-Versicherungs-Anstalt a. G. in Hannover waren im Monat März 1905 in den beiden von der Anstalt betriebenen Geschäftszweigen, der Militär- und Lebensversicherung (auch Leichterversicherung), zu erledigen: 1091 Anträge über 2.492.350 M. Versicherungskapital. Von Eröffnung der Anstalt (1878) bis Ende März 1905 gingen ein 431.537 Anträge über 637.011.120 M. Versicherungskapital; im Jahre 1908 und 26 Millionen Mark! Die Auszahlungen an Versicherungs-summe, Prämienrückgewähr etc. im Jahre 1908 betragen über 12 Millionen Mark; die Gesamtauszahlungen seit Bestehen der Anstalt belaufen sich auf über 100.000.000 M. Vermögensbestand 130 Millionen Mark. 5078

Gesunde Wohnräume. Wer möchte sich diese nicht wünschen? Es geschieht heutzutage alles nur Denkbare, um unsere Wohnungen rein und sauber zu halten. Nur beim Parkettboden pflegt man noch eine unrichtige Ausnahme zu machen. Da dessen Behandlung in vielen Fällen noch nach althergebrachter Weise erfolgt, läßt sich eine staubfreie Reinigung nicht vornehmen, weil eben Mittel zu seiner Pflege Verwendung finden, die eine Trockenbehandlung, die naturgemäß nicht ohne Staudentwicklung vor sich gehen kann, bedingen. Es müssen also Mittel und Wege geschaffen werden, die es ermöglichen, der Staubbildung auch bei der Behandlung der Parkettböden vorzubeugen. Klaffes Aufwischen ist und bleibt immer noch das Radikalmittel. Bei der Bodenpflege sollten Mittel angewendet werden, die eine solche Reinigung zulassen. In Krankenhäusern hat ein von den Vereinigten Farben- und Lackfabriken vorm. Finster u. Weisner, München, hergestelltes Produkt, Parkettrolle genannt, Aufnahme gefunden, das die Eigenschaften, unempfindlich gegen Wasser zu sein, im vollen Maße besitzt. Dadurch wird es ermöglicht, die Staubbildung zu vermeiden, was durch die Anwendung der bisherigen Mittel unmöglich war. Dabei ist die Masse noch vollständig geruchlos und in der Anwendung ungemein sparsam, weshalb auch weniger bemittelte Familien davon Gebrauch machen können. Die genannte Firma bringt nunmehr auch eine Seife in den Handel, die an Stelle von Stahlpänen die gründliche Reinigung ermöglicht. Genannte Firma stellt Interessenten von den beiden Mitteln Proben kostenlos zur Verfügung. 8530a

„Sie haben die Garantie der Echtheit, wenn Sie MAGGI Würze in Original-Flaschen kaufen.“

Besonderen Vorteil bieten die grossen plombierten Original-Flaschen zu M. 6.—, aus der Sie Ihr kleines MAGGI-Fläschchen selbst wieder füllen können. Dann stellt sich das Gramm Würze auf nur etwa 1/2 Pfg. Achten Sie aber bitte genau darauf, dass der Plombenverschluss unversehrt ist.“

AUSSTATTUNGSHAUS MODERNER WOHNUNGSEINRICHTUNGEN

MÖBELMAGAZIN VEREINIGTER SCHREINERMEISTER E. G. M. U. H. AMALIENSTR. 31 TELEPHON 114 GEGRÜNDET 1883. 2809\*

STÄNDIGE AUSSTELLUNG VON ZIRKA 60 MUSTERZIMMERN. LAGER IN STOFFEN, GARDINEN ETC. BESICHTIGUNG ERBETEN. KOSTENVORANSCHLÄGE GERNE ZU DIENSTEN. EIGENE TAPEZIERWERKSTÄTTE.

Palmen

Vasenste Spiegelzeuge 1910

W. Eims Nachf. Adlerstrasse 7.

Detektiv-Institut „Argus“

Dir. Adolf Maier, Polizeibeamt. a. D. Tel. 3305 Mannheim besorgt überall gewissenhaft u. Diskret. Ermittlung u. Erziehung jeder Art. Beschaff. von Beweismaterial in Alimentation und Ehecheidungssachen, heimliche Beobachtung. 10403a 52.19 Verbindung an allen Plätzen d. Welt.

Spiralfeder-Korsett

mit unzerbrechlichen Herkules-Einlagen empfiehlt in modernsten Façons und in allen Weiten zu dem selbsthaft billig. Preise von 3 Mk. das Stück. A. Lukas, Kaiserstr. 185.

Divan.

Neue hoch. Kamelstahndivan mit Hochrücken 45, 50, 60 Mk. an, eleg. Plüschdivan 65 Mk. Große Auswahl, nur gute, solide Arbeit unter Garantie. Gebe extra 10% Rabatt bis Oöten. Kein Laden, daher billige Preise. Spezialgesch. R. Köhler, Schützenstr. 53, II. B13058.3.2. Sehen gerahmt. Blauen-Honig, naturrein, 10 Pf.-Dose 8.50 Mk. franko. Huber, Bahnhofsstr. 252a.6.5. Breunert (Waben).

Frisch einetroffen! Unser Oster-Waggon schwerste Steiermärker Eier Stück 7 Pfg 10 . 68 Pfg 100 . 6.70 bei Abnahme von 10 Stück ein Paket Eierfarbe gratis.

Pfannkuch & Co. G. m. b. H.

81 eigene Verkaufsstellen in Karlsruhe, Forstheim und Lugg, Durlach, Buchal und Ka. alt. NB. Karfreitag sind unsere Geschäfte ganz geschlossen. 587a.2.2

Möhneraugen verschwinden schmerzlos nach 3 Tagen bei Gebrauch von Eiersmann's Colod Millionenfach bewährt. Erhältlich in den meisten Parfümerien und Drogerien.

Kunsttöpfereien.

Suche Kunst- oder best. Porzellanhandl. in Städten und Dörfern (oder Reichen), die den Verkauf meiner Artikel geg. Prov. übernehmen. Offerten unter Nr. 3214a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Gebrauchte Bücher,

sowie ganze Bibliotheken auf stets zu guten Preisen 8658a.27.23 Johannes Trube, Buchhandlung, Offenburg, Baden.

Kauf Altmaterialien.

Kaufe fortwährend altes Eisen und Metalle, sowie alle Arten Einrichtungen (Wanzen, Müllern, Fabrikmaschinen etc.) zu höchsten Tagespreisen. Gleichzeitig empfehle mich zur Übernahme größerer Abrucharbeiten, Fabriken u. s. w. und zur Übernahme von Fabrikleistungen jeder Art bei pünktlicher Auslieferung. Näheres Martin Notheis, Interneuer, Karlsruhe-Mühlburg, Mühlstraße 10. 4763\*

Für Metzger!

Wegen Platzmangel 1 großer Eisfaß, 180 hoch, 140 breit, noch neu, 1 Baden 108, 1 Wür 181, 1 Schwab. esse und noch verschiedene billig abzugeben. B12881 Adlerstr. 28, Ferd- u. Dfenlager.

Wagen-Verkauf.

2 neue Prizidenwagen m. Fed., 1 u 50 Jtr Tragkraft, noch n. ausb. billig zum Verkauf. Zu erfr. Wagen: Göhestr. 15a. B129.3.2. 1 gut erhaltenes Best billig zu verkaufen. Näheres B13064 Gothestraße 23, II, Hs. Fahrrad m. Doppel-Torpedo, sowie Anodenrad billig zu verk. Karlsruhe 26, 4th. part. B13128.3.2







Als willkommene Verlobungs- und Hochzeitsgeschenke

eingerahmte Bilder.

E. Buechle

Bronzen. Marmorsäulen. Grosse Auswahl. Billige Preise. Kunsthandl. u. Rahmenfabrik Kaiserstr. 149.

Stellen finden

Vertrauensstellung als Buchhalter

findet in hiesigem Kaufm. Unternehmen erfahrener Kaufmann...

Junger Kaufmann

für Kontor und Reise auf 15. April oder später gesucht.

Tuchbranche

Leistungsfähiges Tuchverlehnhaus sucht zum baldigen Eintritt für Baden und Rheinpfalz...

Reisenden

Respektiert wird nur auf eine erste Kraft.

Bürofräulein

versetzt in Stenographie und Schreibmaschine...

Lehrling gesucht

auf das kaufmännische Bureau einer Wein- und Spirituosenhandlung...

Lehrling

aus guter Familie. 5490.8.1

Gebr. Boschart, moderne Kontor-Einrichtungen...

Lehrling-Gesuch

Für mein photogr. Geschäft suche ich zu Ostern einen jung. Mann...

Eugen Butteweg, 5418 Waldstraße 30.

Lehrling

Junges Mädchen aus guter Familie, das sich zur Verkäuferin ausbilden will...

Lehrling

bei sofortiger Vergütung gesucht.

Ed. Mozer, Kaiserstraße 168, Spezialgeschäft für Leder- und Sattlerwaren.

Gesucht zum 15. April:

1 Buffetanfängerin,

1 Buffetfräulein (Kaltk. Mamsel).

Hotel Friedrichshof, Karlsruhe.

5426.9.2

Lehrfräulein aus achtbarer Familie mit guter Figur und Handschrift...

Ein Kellnerlehrling, Sohn achtbarer Eltern, wird unter günstigen Bedingungen gesucht.

Schneider für Grob- u. Kleintüde, auf Werkstelle sofort gesucht.

Tüchtiger Fahrrad- und Nähmaschinen-Reparateur

Hilfsarbeiterinnen sucht für dauernd

Dampfwäschkanstalt Schorpp, Westendstraße 29b.

Anstiftskellnerinnen, Einige tüchtige Frauen suchen sofort dauernde Beschäftigung...

Zimmermädchen, Daselbe muß nähen können und gute Zeugnisse besitzen.

Berleskes Stubenmädchen gesucht, Eintritt sofort, Lohn nach Vereinbarung.

Ein Küchenmädchen kann sofort eintreten.

Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und im Nähen bewandert ist, findet sofort Stellung.

Mädchen-Gesuch, Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann...

Mädchen, das selbstständig gut bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann...

Mädchen, das selbstständig gut bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann...

Mädchen, das selbstständig gut bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann...

Wer Stellung sucht, verlange die „Deuts. u. Sa. Langenloß“, Erlangen 76. 1644

Uebernahme

einer guten Vertretung sucht repräsentationsfähiger, solventer Herr...

Mädchen-Gesuch, Mädchen, welches kochen kann u. die Hausarbeit übernimmt...

Mädchen-Gesuch, Einfaches braves Mädchen für sofort gesucht.

Mädchen, Ein sauberes, braves Mädchen für sofort gesucht.

Mädchen, Ein junges, erliches, solides Mädchen...

Mädchen-Gesuch, Ordentliches, sauberes Mädchen...

Mädchen-Gesuch, Ein tüchtiges, solides Mädchen...

Mädchen-Gesuch, Ein junges, williges Mädchen...

Mädchen-Gesuch, Ein junges Mädchen aus dem Ausland...

Mädchen-Gesuch, Ein junges, williges Mädchen...

4 Zimmer-Wohnung, Café Bauer, 4. Stock, nach d. Hebelplatz gelegen...

Linkenheimerstr. 3, ist im 2. Stock eine schöne Wohnung...

Brächtige 3 u. 4 Zimmerwohnung in freier Lage...

3 Zimmerwohnung, schön neuzeitlich eingerichtet...

3 Zimmerwohnung im 3. Stock mit Balkon...

2 Zimmerwohnung im Dachstuhl schön eingerichtet...

3 Zimmerwohnung, in herrschaftlichem Hause...

2 Zimmerwohnung, in herrschaftlichem Hause...

3 Zimmerwohnung, in herrschaftlichem Hause...

2 Zimmerwohnung, in herrschaftlichem Hause...

3 Zimmerwohnung, in herrschaftlichem Hause...

2 Zimmerwohnung, in herrschaftlichem Hause...

3 Zimmerwohnung, in herrschaftlichem Hause...

2 Zimmerwohnung, in herrschaftlichem Hause...

3 Zimmerwohnung, in herrschaftlichem Hause...

2 Zimmerwohnung, in herrschaftlichem Hause...

3 Zimmerwohnung, in herrschaftlichem Hause...

2 Zimmerwohnung, in herrschaftlichem Hause...

3 Zimmerwohnung, in herrschaftlichem Hause...

Schöne 4 Zimmerwohnung, 2. Stock, mit Speisekammer...

4 Zimmer-Wohnung, Café Bauer, 4. Stock...

Linkenheimerstr. 3, ist im 2. Stock eine schöne Wohnung...

Brächtige 3 u. 4 Zimmerwohnung in freier Lage...

3 Zimmerwohnung, schön neuzeitlich eingerichtet...

3 Zimmerwohnung im 3. Stock mit Balkon...

2 Zimmerwohnung im Dachstuhl schön eingerichtet...

3 Zimmerwohnung, in herrschaftlichem Hause...

2 Zimmerwohnung, in herrschaftlichem Hause...

3 Zimmerwohnung, in herrschaftlichem Hause...

2 Zimmerwohnung, in herrschaftlichem Hause...

3 Zimmerwohnung, in herrschaftlichem Hause...

2 Zimmerwohnung, in herrschaftlichem Hause...

3 Zimmerwohnung, in herrschaftlichem Hause...

2 Zimmerwohnung, in herrschaftlichem Hause...

3 Zimmerwohnung, in herrschaftlichem Hause...

2 Zimmerwohnung, in herrschaftlichem Hause...

3 Zimmerwohnung, in herrschaftlichem Hause...

2 Zimmerwohnung, in herrschaftlichem Hause...

3 Zimmerwohnung, in herrschaftlichem Hause...

Winterstraße 52 ist eine kleine Manierwohnung von 2 Zimmern...

Für 330 Mark ist in Gröningen, Kaiserstr. 46, II. eine schöne 4 Zimmerwohnung...

Wohn- u. Schlafzimmer, eleg. möbliert, zu vermieten...

Wohn- u. Schlafzimmer, elegant möbl., sofort oder 15. d. Mts. zu vermieten...

Wohn- u. Schlafzimmer, elegant möbl., sofort oder 15. d. Mts. zu vermieten...

Wohn- u. Schlafzimmer, elegant möbl., sofort oder 15. d. Mts. zu vermieten...

Wohn- u. Schlafzimmer, elegant möbl., sofort oder 15. d. Mts. zu vermieten...

Wohn- u. Schlafzimmer, elegant möbl., sofort oder 15. d. Mts. zu vermieten...

Wohn- u. Schlafzimmer, elegant möbl., sofort oder 15. d. Mts. zu vermieten...

Wohn- u. Schlafzimmer, elegant möbl., sofort oder 15. d. Mts. zu vermieten...

Wohn- u. Schlafzimmer, elegant möbl., sofort oder 15. d. Mts. zu vermieten...

Wohn- u. Schlafzimmer, elegant möbl., sofort oder 15. d. Mts. zu vermieten...

Wohn- u. Schlafzimmer, elegant möbl., sofort oder 15. d. Mts. zu vermieten...

Wohn- u. Schlafzimmer, elegant möbl., sofort oder 15. d. Mts. zu vermieten...

Wohn- u. Schlafzimmer, elegant möbl., sofort oder 15. d. Mts. zu vermieten...

Wohn- u. Schlafzimmer, elegant möbl., sofort oder 15. d. Mts. zu vermieten...

Wohn- u. Schlafzimmer, elegant möbl., sofort oder 15. d. Mts. zu vermieten...

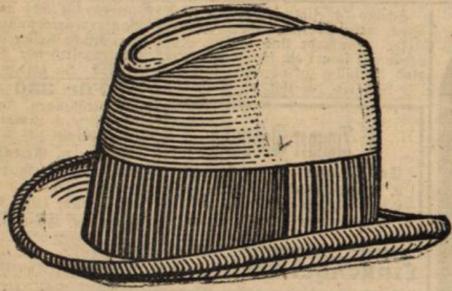
Wohn- u. Schlafzimmer, elegant möbl., sofort oder 15. d. Mts. zu vermieten...

Wohn- u. Schlafzimmer, elegant möbl., sofort oder 15. d. Mts. zu vermieten...

Wohn- u. Schlafzimmer, elegant möbl., sofort oder 15. d. Mts. zu vermieten...

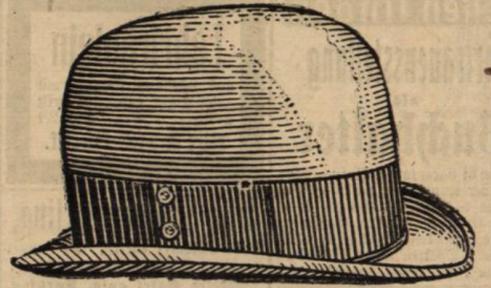
Wohn- u. Schlafzimmer, elegant möbl., sofort oder 15. d. Mts. zu vermieten...

Beachten Sie meine hochmodernen und eleganten Saison-Neuheiten in



# Herren-Filzhüten

in geschmackvollen Fassons  
beliebtesten Modefarben  
reichhaltiger Auswahl  
u. allen Preislagen.

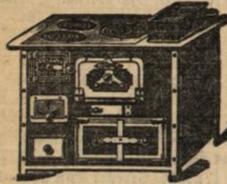


## Gustav Nagel Nachfolger

Erstes Spezialhaus für Herrenhüte

116 Kaiserstrasse 116.

**Albert Kühn, med. Schreiner**  
und Lager in Durmersheim,  
Friedrichstraße nächst der Staatsbahn,  
empfiehlt sich in Anfertigung moderner Zimmer-Einrichtungen, sowie einzelner Möbel unter Garantie zu billigen Preisen. Prima Zeugnisse stehen zu Diensten. 3124a.12.2



Ein Waggon Email- und lackierte  
**Kochherde**

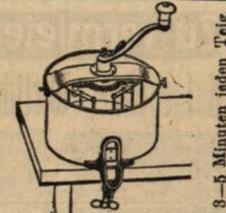
aus sehr starkem Blech ist für mich eingetroffen und sind einige davon in meiner Locomobile ausgestellt. An jedem Herd ist der Preis zu sehen. Durch die großen Barokäufe bin ich in der Lage, staunend billig zu verkaufen. Ferner la Gasparherde und Gasherdtische von 3 Mk. an. 4996.6.2

Sämtliche Haus- und Küchengeräte in bekannt guter Qualität und billigen Preisen.  
Rabattmarken.  
Bei ganzen Ausstattungen Vorzugspreise.  
Nur bei **J. Blum,**  
Eisenwaren- und Küchengeräte-Magazin  
49 Schützenstraße 49.

### Ein Posten Knaben-Anzüge

für das Alter von 2-12 Jahren, nur lauter neue Dessin, werden wegen Aufgabe des Artikels zum Selbstkostenpreis abgegeben. 5035\*

31 Kronenfr. 31.



Rohrt und knetet in 3-5 Minuten jeden Teig.

Reine fremde Hand mehr  
4071 in einem Teig 5,4 durch Ausschaltung einer Blitz-Rnet- u. Rührmaschine für nur Mk. 9.50 franko nach allen Stationen Deutschlands von **Edmund Eberhard,** Karlsruhe i. B., Ludwigsplatz 40b.

### Oster-Eier

aus 5141.2.2 guter Toiletteseife empfiehlt

**Luise Wolf Witwe** Parfümerie 4 Karl-Friedrichstr. 4.

### Kaiserweiss

erzeugt blendend weißen Anstrich auf: Satteldurten, 44.20 Vorderzeugen, 14.6 Stallhelfern etc., empfiehlt in 1/2 Liter- u. Vier-Liter-Flaschen **Fritz Reich,** 49 Kaiser-allee 49, Karlsruhe. Prompter Versand nach auswärts.

## Mehl.

Nur garantiert reelle Mahlung süddeutscher Mühlen, vorzügliche Backart.

**Mehl I,** autes Kuchenmehl, Pfd. 19 Pfg., 5 Pfd. 90 Pfg.,

**Mehl O,** sü. Kuchenmehl, Pfd. 20 Pfg., 5 Pfd. 95 Pfg.,

**Blütenmehl** in prakt. Handtuchsäcken, 5 Pfd.-Säcken 1.10, 10 Pfd.-Säcken 2.15

**Konfektmehl** in weißen Säcken, 5 Pfd.-Säcken 1.20

**Zucker,** gemahlen (in Raffinade) Pfd. 23 Pfg.

**Backpulver, Vanille und Vanillezucker**

**Maccaroni** Pfd. von 26 Pfg. an

**Gemüse-Nudeln** Pfd. von 27 an

**Zwetschgen** Pfd. von 15 Pfg. an

**Dampfpfäfel** Pfd. 45 Pfg.

**Feigen** Pfd. 20 u. 23 Pfg. **Datteln** Pfd. 35 Pfg.

**Italiener Birnschnitze** Pfd. 16 Pfg.

**feinst. Mischobst** Pfd. 25 u. 40 Pfg. ohne Stein Pfd. 50 Pfg. empfehlen 4153.2.2

## Pfannkuch & Co.

G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen. NB. Karfreitag sind unsere sämtlichen Geschäfte den ganzen Tag geschlossen.

1. Karlsruher-Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer  
Inhaber: **Eberhard Meyer,** Konzessionierter Kammerjä. er.

übernimmt die Vertilgung von Ungeziefer jeder Art unter weitgehendster Garantie. Vertilgung gegen Ungeziefer (Abonnement) für die Herren Hausbesitzer besonders zu empfehlen. 10401a  
Melke, ed. größtes und renommiertes Spezialgeschäft in Süddeutschland, in Mannheim: Colinistraße 10. Telefon 2318  
in Karlsruhe: Kriegstraße 16, IV. Telefon 1548.

**Bester Zahler** | Einzig herrschaftsherde

abgelegter Herren- u. Damenleider, in email. u. Majolika werden unter Sauberkeit genügt. Komme Garantie billig abgegeben, ebenso ins Haus. 519334.2.2 einige gebrauchte Herde. **J. Brauner, Markgrafstr. 14.** 2844\* Kmalienstraße 7.

### Friedr. Metzler

Fahrrad- u. Nähmaschinen- handlung  
Karlsruh. 26  
„Viktoria“

Nähmaschinen, „Veritas“-Nähmaschinen von Clemens Müller, Dresden, älteste Fabrik Europas.

Sämtliche Reparaturen an Fahrrädern u. Nähmaschinen aller Systeme.

Einsagen v. Freilaufnaben, Emailtieren, Bernickeln etc. Laufdecken und Schläuche, sowie sämtliche Ersatzteile zu 2.51 billigen Preisen. 10.5  
Prompte und solide Bedienung.

### Ludwigs Schubelobl-Anstalt

mit elektrischem Betrieb Kapellenstr. 10 und Durlacherstr. 15 empfiehlt 4730\*

Herren-Sohlen u. Stiefel M. 2.70, Damen- „ „ M. 2.00, Kinder- „ „ werden je nach Größe billigst berechnet.

### W. Erb, am Lidellplatz,

empfiehlt auf bevorstehende Feiertage: Weiss- und Rotweine, verschiedener Kreszenzen, deutsch. u. französ. Champagner, feinst. russ. Kaviar, Gemüse- und Früchtkonserven, Malta-Kartoffeln, Matjes-Heringe, Kakes, Freiburger Brezeln ff. Wurstwaren, ff. diverse Käsesorten.

Auf Bestellung feine Wurst- u. Käseplatten billigst. 5322.3.3

Rabattmarken. Rabattmarken. Telefon 495.

### Diwan,

mehrere, verschiedener Ausführung, hat äußerst billig zu verkaufen.

**E. Schütz, Tapeziermeister,** Kaiserstraße 227. 4816.6.4  
Kein Laden daher billigste Preise

### Herren- u. Damen-

kleider, Schuhe, Stiefel u. f. w. bezahlte höchsten Preis. **Josef Gross, Markgrafstr. 16.** 512925.4.4

## Schulranzen

Schulmappen, Musikmappen, Instituttaschen in bekannt solider Ausführung empfiehlt in größter Auswahl billigst

**Kofferhaus** Geschw. Lämmle, 51 Kronenstraße 51 nächst der Kriegstraße. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

## Kaffee! Kaffee! Kaffee!

Für die Feiertage empfehle hervorragende Mischungen à Mk. 1.40, à Mk. 1.60, à Mk. 1.80, à Mk. 2.— per Pfund.

**W. Erb, am Lidellplatz.** 5321.8.2

## Frachtbriefe

werden rasch und billig angesetzt in der Druckerei der „Bad. Presse“

## Brillen etc. zu Mk. 1, 2, 3 u. 4.

Feldstecher, Operngläser, Barometer, Thermometer, Reisszeuge, fotogr. Apparate u. Bedarfsartikel etc. Reparaturen schnell und billig. **A. Bauer, Optiker, Kaiserstr. 124b** im Hause des Herrn Hoffl. Porrin. 2248.8.3  
— Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten. —